

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachricht sämlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe —

Danziger Neueste Nachrichten — gesetzlich.

Die einzelpreise über vereinbarten Kosten 20 Pi  
für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig  
15 Pi. Kleine Anzeigen 10 Pi. Reklamezettel 50 Pi  
Beilagegebühr pro Tausend Mr. 3 ohne Postzuschlag

Anzeigen-Preis:  
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten  
Tagen kann nicht verbürgt werden.  
Inseraten-Aufnahme und Haupt-Expedition:  
Brettgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 299.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez. Cöslin, Garthaus, Dirschau, Elbing, Gumbin, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brüsen und Weichselmünde), Neustadt, Odra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlik, Stolp, Stolpmünde, Schöneweide, Steggen, Stuthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

## Notarielle Bescheinigung.

Auf Ansuchen der Herren Fuchs & Cie., Verleger der „Danziger Neueste Nachrichten“ in Danzig, bescheinige ich hiermit auf Grund meiner bei dem Druck und der Expedition der No. 297 der

## „Danziger Neueste Nachrichten“

vom 20. December er. gemachten Erhebungen, dass von dieser Nummer einschliesslich Maculatur, Reserve- und Belags-Exemplare

30170 Exemplare

gedruckt worden, wovon in Danzig und nach auswärts 29768 Exemplare an Abonnenten zur Ausgabe gelangt sind.

Es ist das ein Ergebniss, das sowohl mit dem Versendungs- resp. Abonnementsbuche und der mit den Zeitungs-Agenten geführten Correspondenz, als auch mit den unter Verschluss gelegten Zählapparaten der Rotationsmaschinen, auf welchen die „Danziger Neueste Nachrichten“ gedruckt werden, übereinstimmt.

Hier nach haben die „Danziger Neueste Nachrichten“ gegenwärtig eine

## Abonnentenzahl von 29768,

was hiermit von mir bescheinigt wird.

Danzig, den 20. December 1897.

Eduard Tesmer,

Notar im Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts  
zu Marienwerder.

(L. S.)

## Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich hab' derweilen den Josi, der, Gottlob, ist entwöhnt worden und von dem schwarzen Busen der grässlichen Negerin fortgekommen, abgewartet, und ein lieberes und ein schöneres Kind hat's auf der ganzen Welt nicht gegeben und giebt's auch heut' noch nicht! Mit uns im Hause hat eine französische Familie gewohnt, die hat ihn nie anders als „notre petit ange“ geheißen, und wenn ich mit ihm bin auf die Straß' gekommen, — er in seinem weißen gestickten Kleidern, ein' großer, weisser Hut auf seinem blonden Gelock und immer im Lachen und freundlich gegen Federmann — dann ist Alles stehen geblieben bei ihm, fremdes Volk und einheimisches, und hat gefragt, wem das Kind, das wunderliche Kind gehörten thut! Und mein Gram ist nur gewesen, dass seine Eltern gar so wenig haben von ihm geniezen können, meist schief er schon, wenn sie heimkamen aus dem Hospital.“

„Und sind sie — die Beiden — glücklich mit einander gewesen?“ fragte Ruth mit stockender Stimme.

Valeska befann sich ein Weilchen.

„Gnäd'ge Frau, — da weiß ich wirklich nicht recht, wie ich Ihnen soll Bescheid geben! Für sie, meine Comtesse, ist ihr Mann der Herrgott gewesen, ihr Eins und Alles, das steht fest, und das ist so geblieben bis an ihrem letzten Hauch! Und für ihn, ja, sie hat ihm so treulich gehaftet bei seinem Bett und hat ihm alles und alles gehabt, was sie ihm nur von den Augen hat ablesen können, hat ihm das süße Kind gejehnt, das er so unendlich liebt, — und er ist ein guter Herr gewesen! Wie hat er anders können, als ihr zugethan sein und

dankbar? Immer sanft hat er mit ihr geredet, alles besprochen, nie zu einer Andern Augen gemacht, — und Weiberl' waren da genug, auch fremde, schöne! — aber ich mein' immer: ein Herr, so wie der, ... ob der nicht noch könnt' ganz anders lieben und auf ganz andere Art glücklich sein, als wie ich's bei ihm hab' mit angesehen?“ —

Sie hielt inne, als erwarte sie. Ruth werde ihr auf diese Frage eine Antwort geben; aber die junge Frau blieb still.

„Und wie kam es dann? Später?“ fragte sie endlich leise.

Valeska seufzte tief auf.

„Später ist's eben traurig gekommen! Unsere Frau Doctorin bracht' sich eine ansteckende Krankheit vom Hospital mit und hat's nicht geachtet, in damit herumgegangen, bis es mit einem Mal durchbrach. Ich und der Josi, der nun schon vier Jahr alt war, wir machten uns dem Hause wegen der Ansteckung, aber der Herr Doctor hat sie Tag und Nacht gepflegt und alles angewendet, was ein Mensch und ein kluger Arzt zugleicht kann, ... halb alles nichts! Die letzten Tage bin ich bei ihr gewesen, ich ließ mich nimmer halten, — aber meist lag sie bewusstlos, nur ein paar Mal hat sie mich erkannt und nach dem Kind gefragt, — und einmal, da hat sie mit wenigen Worten ihrem Mann gedankt für alles Glück, das sie bei ihm gefunden, und hat seine Hand genommen und geküßt! Ich kann's nimmer vergessen! — In dem fremden Land haben wir sie müssen in die Erd' senken!“ —

Valeska trocknete ihre Augen und stand auf. — „Is ist nun zu End', mein Erzählen, gnäd'ge Frau! Denn daß wir noch etwa ein Jahr haben dort bleiben müssen, bis alles in Ordnung war, und wie es der Herr Doctor forttrieb, als er jah, dem Josi sing an, das Klima zu schaden, und wie wir haben hier die Erbäufst gemacht und sind hergereist, und ich hab' mein Deisterreich wiedergesehen, wo ein Paar Bettwern von meiner seligen Comtesse auf dem

## Die Erschließung Chinas und ihre Consequenzen.

Obwohl von einer wirklichen Auftheilung Chinas für absehbare Zeit noch nicht die Rede sein kann, — ist doch auch Polen und die Türkei nicht an einem Tage von den übermächtigen Nachbarn verspeist worden, — so kann doch kein Zweifel mehr darüber herrschen, dass die Erschließung des sagenumwobenen Reiches der Mitte tatsächlich begonnen hat und dass die schrittweise Förderung der von den Kulturstaaten begonnenen Arbeit durch nichts mehr aufzuhalten sein wird. Das aber bedeutet an sich schon ein Ereigniss von allergrößter Tragweite, ein Ereigniss, welches berufen ist, dem kommenden Jahrhundert seinen Stempel aufzudrücken. China, das älteste Kulturland der bewohnten Erde, war durch seine völlige Abschließung gegen das Ausland und durch die daraus resultirende Mifwirtschaft im Innern allmählich in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen sowie zurückgegangen, dass es nur noch eines kleinen Anstoßes bedurte, um die Unhaltbarkeit dieser Zustände vor aller Welt klar zu legen. Diesen Anstoß gab der chinesisch-japanische Krieg. Jetzt stellt sich heraus, dass Japan damals nur als Pionier von Europa gebracht wurde, dass man also diesen aufstrebenden Staat nur vorsah, um den Umsfang der Zerrüttung und des Verfalls des chinesischen Reiches bloß zu legen und danach seine weiteren Maßnahmen zu treffen. Durchaus verständlich wird jetzt auch die damalige Intervention Russlands zu Gunsten Chinas und der Anschluss, welchen Frankreich und Deutschland hieran nahmen. Die Großmächte wollten eben mit vorausschauendem Blicke in ihrem eigenen Interesse eine Festsitzung Japans auf dem chinesischen Continente nicht dulden, sondern die reife Frucht für sich selbst reserviren; deshalb musste China möglichst intact gehalten werden. Russland und wohl auch Frankreich hatten in Folge der ihnen folglich zu Theil gewordenen Concessonen mit der Liquidation ihrer Gesamtrechnung keine Eile; wohl aber drängte Deutschland, welches sich durch allerlei Versprechungen hingezogen sah und dem auch später die Anwesenheit Li-Hung-Tihangs in Europa keine wesentlichen Vortheile gebracht hatte, auf eine baldige Regelung und ergriff die erste Gelegenheit sich ihm darbietende Gelegenheit, um seine Ansprüche durchzusetzen. Diese Gelegenheit bot sich der deutschen Diplomatie aus Anlaß der vorgekommenen Ernordung deutscher Missionare, und die Besetzung von Kiautschau charakterisiert sich demnach als eine schon längst geplante und nur der äusserlichen Motivierung bedürftig gewesene Maßnahme.

Dieser Besetzung ist bekanntlich die russische Occupation des Hafens von Port Arthur gefolgt, welcher sich aller Voraussicht nach weitere europäische Landungen anreihen werden.

Damit vollzieht sich ein weltgeschichtliches Ereigniss, welches für den gesamten europäischen Handel eine große Umwälzung bedeutet.

Dass Russland sich hier wieder den Lümenantheil gesichert, ist schon jetzt deutlich erkennbar: Das Barenreich gelangt jetzt, abgesehen von allem Anderen, endlich zum Wege an das Meer, an den stillen Ocean; ganz Nord-China und die Residenzstadt Peking kommt unter seine Botmäßigkeit, und so bietet sich ihm neue, unendliche Entwicklungsmöglichkeiten. Russland, welches bereits jetzt Schiedsrichter des festländischen Europas geworden, ist nunmehr auch zur vorherrschenden Macht in Ostasien gelangt. Aber auch für Deutschland eröffnen sich jetzt ungeahnte, weite Perspektiven in Ostasien; bislang konnte der europäische Handel gegen die zähen Traditionen des sich eng abschließenden chinesischen Volkes nur schwer ankämpfen, — nun zeigt sich ihm ein Absatzgebiet von kaum zu bewältigender Ausdehnung, in welches sich der Wahrscheinlichkeitsrechnung nach, in erster Linie England und Deutschland zu steuern haben werden. Während die Summe der in die Vertragshäfen eingeführten Waren im letzten Jahre in der Einfuhr ca. 700 Millionen Mark, in der Ausfuhr etwa 350 Millionen Mark zeigte, wird sich diese Ziffer unter den neuen Verhältnissen voraussichtlich in absehbarer Zeit verzehnfachen. Denn das Innere des chinesischen Reiches birgt noch endlose, ungebogene Reichthümer, und nicht wie in der Türkei haben wir es hier mit einem ausgesogenen, schon halb und halb von der Cultur belebten und durch innere Feinde zerstörten Volke, sondern mit einer bis jetzt zwar bedürfniszlosen, aber durchaus kraftstarken und friedlichen Einwohnerchaft zu thun. Bald werden Handelsagenten aller Völker auf allen Flüssen tief in das Innere dringen und einen ungeheuren Absatzmarkt erschließen. Der Bau zahlreicher Eisenbahnen und anderer Verkehrswege muß das bisherige innere Wirtschaftssystem des Reiches vollständig durchbrechen und eine Großindustrie erzeugen, die sich noch auf Jahrzehnte hinaus auf den Import fremder Waren angewiesen sieht. Das alte China geht, wie immer auch die Ereignisse sich weiter entwickeln mögen, seiner endgültigen Auflösung entgegen. Dass dies trotz des gegenseitigen Neides und der Mifgung der einzelnen befreiten Völkerstaaten ohne internationale Verwicklungen möglich war, ist wiederum jenem, so oft geschätzten „bewaffneten Frieden“ zu verdanken, der eben den Ausbruch eines Weltkrieges in das Gebiet der Unmöglichkeit vermeidet.

Dass die Erschließung Chinas für unseren deutschen Handel und für unsere Industrie von den segensreichsten Folgen begleitet sein wird, steht außer Frage. Diese Thatsache muß aber auf unsere gesamten inneren Verhältnisse zurückwirken, die wie ein Rüder-

alten Schloss gehaust haben und haben wollen den Josi sehen, — und wie unser süßer Bub' uns dort ist frank geworden, todfrank, und um sein Auge nicht gekommen, ... ich denk' mir, das werden gnäd'ge Frau schon wissen!“ —

„Sie haben es mir im Herbst, als wir uns beim Gärtner trafen, gesagt, liebe Valeska!“ erwiderte Ruth. „Es hat mich damals schon sehr interessirt, — Sie wissen, wie Josi es mir sofort angehant hatte! Aber jetzt — natürlich — Sie werden sich denken können . . .“

„Jetzt kennen gnäd'ge Frau meinen Herrn Doctor selbst und interessieren sich natürlich noch viel mehr für alles, — ja, das kann ich mir gut denken!“ vollendete Valeska in ihrer schlichten Weise den Satz. „Und sehen gnäd'ge Frau, meine lange Geschichte, die hab' ich nicht bloß erzählt, um mir's Herz leichter zu machen und weil ich doch hier keinen Christenmenschen hab', mit dem ich künft' von all' dem reden, . . . nein, die Haupttach' ist die gewesen: gleich, wie ich hab', die gnäd'ge Frau dazumal im Garten gejessen, so wunderschön und so jung, selber wie eine von den Pracht-Ros'n, die da umherstanden, — und hat so ein Herz gezeigt für mein armes, süßes Kind, und mein Kind hat seitdem nicht wieder aufgehört, von gnäd'ger Frau zu sprechen und sie zu lieben, . . . seitdem hat mir's keine Ruh', keine Rast gelassen, daß eine solche Dame soll vielleicht schlecht von meinem Herrn Doctor denken . . .“

„Ich habe nicht schlecht von ihm gedacht!“ sagte Ruth und sah Valeska mit einem leuchtenden, großen Blick in's Gesicht. „Niemals! Nicht einen Augenblick!“ —

„Das ist brav und edel, aber, schauen die gnäd'ge Frau, ich hab' mir das halt nicht denken können. Den Leuten hier herum ist's überhaupt niemals recht gewesen, dass wir sind hierher gezogen. Sie haben gehofft, mein Herr wird allzogleich's Gut verkaufen und womöglich um ein Spottgeld, weil er ein Arzt

ist und nichts verstehen thut von der Landwirtschaft! Aber wenn einer ist selbst vom Land zu Haus und liebt das Land und hat sein Lebtag Lust gehabt, da zu leben und ist so klug, wie mein Herr, . . . da geht's schon, wenn man den rechten Willen hat! Aber nun liegt das Landgut so recht mitten inne lauter Gütern, die alle dem alten Adel gehören, und haben schon hundert Jahr' und länger die Herren aus einer Familie drau' gesessen. Schon der alte Oheim von meinem Herrn Doctor ist denen nicht genehm gewesen, weil er bürgerlich war, und gar zu gern wollten sie ihn wegbeissen und das Gut haben, . . . aber der hat wenigstens aus ihrer eigenen Trompet' geblasen, ich mein' im Politischen, er hat den adeligen Herren nichts in den Weg gelegt, im Gegenteil, hat für sie und mit ihnen gestimmt, und so die letzten acht bis zehn Jahr', da ist er eben ganz alt gewesen und hat alles lassen fünf gerade gehen, was der Nachbarschaft sehr gut gefallen hat. — Nun kommt mein Herr Doctor von so weit daher, — aber, so schnell wir auch sind gereist, seine Lebensgeschichte ist schon in aller Leute Mund gewesen, wie wir kamen! Mir sagen's die Leute nicht gerade in's Gesicht hinein, daß sie schlecht von Herrn Doctor denken, weil sie doch sehen, ich hab' bei ihm im Hause, und ich wür' jeden Tag für ihn oder für den Josi sterben, wenn das von mir gefordert wurd', . . . aber die Art, wie sie uns haben empfangen und sich unter einander angesehen, und haben allerlei gezielt und Anspielungen gemacht, — und man hört auch unverstehens dies oder das, was man nicht soll, . . . das hat's mir bewiesen, wie sie haben überleben und verbreit, und wie leicht ist das, aus gut schlecht zu machen, — viel leichter, als ungekämpft! Er ist zu allein still, er wird es ja auch wissen, was sie von ihm denken, aber lieber bis' er sich die eigene Zunge ab, eh' er hat sich vertheidigen oder fremden Menschen sein Erlebtes erzählen! Da könnt' man ihn steinigen, — er möcht' den Mund nicht aufthun! Nun kommt noch dazu, dass er ein Herz hat für die Armen und giebt und hilft, wo er kann, und das nehmen die



## Standesamt vom 22. December.

Geburten: Schlosser Heinrich Feichter, S. — Maschinenfitter Ignaz Pielecki, S. — Arbeiter Carl Steffen, T. — Kaufmann Bernhard Michael John, S. — Maurermeister Robert Rojewski, T. — Arbeiter Georg Pett, T. — Königlich technischer Eisenbahn-Vertriebsexpeditior Johann Thielke, T. — Maschinenfitter Gottlieb Karpowksi, S. — Töpfermeister Emil Böhl, T. — Hauszimmerschreiber Max Wildo, S. — Arbeiter Paul Garnecki, S. — Militäranwärter Paul Schnell, S. — Unehelich: 1 S.

Aufgebot: Eisenbahnfahrer Konrad Karl Julius Scherret und Olga Meta Sirocic, beide hier.

Zieger Johann Grabowski zu Langereich und Maria Mathilde Schröder hier.

Hochzeiten: Müller Ernst Trojan und Auguste Kutschinski, S. — Schlossermeister Emil Grocholl zu Holm und Alice Sebb hier.

Todesfälle: Altmüller Franz Woizikowski, 71 J. — T. des Schlossermeisters Anton Lau, 63 J. — Korbmacher Eduard Hallmann, 56 J. — Schneider Johanna Wilmersdorff Emilie Leonow, 33 J. — Buchhalter Johann Hermann Schimakowski, 33 J. — Witwe Louise Pommern, geb. Marchall, 67 J. — Bahnarbeiter Georg Maxinekiewicz, 80 J. — S. des Weidensteller bei der Königlichen Eisenbahn Carl Haase, 19 J. — Frau Johanna Henriette Verneker geb. Sjolla, 64 J. — T. des Zimmermeisters Johann Jacob Thiel, 70 J. — Unehelich 1 S.

Specialdienst  
für Handelsnachrichten.

## Das Centrum und die Flottenfrage.

S. Köln, 22. Dec. Als bemerkenswertes Symptom zur Haltung des Centrums in der Flottenfrage wird hier die in der „Köln. Volksztg.“ an das niederbairische Centrum gerichtete Aufforderung angesehen, jede Kundgebung gegen die Marinewerft zu unterlassen. Das Blatt sagt: Zu solchen Auslassungen wie den in dem Organ des niederbairischen Centrums, der „Vandshuter Ztg.“, veröffentlichten Buschriften liege gar keine Berechtigung vor; man solle die Angelegenheit ruhig dem Reichstag überlassen.

## Ein Programm für Kreta.

London, 22. Dec. (W. T.-B.) Die Börsenstätter haben einen Entwurf für die Neuordnung der Verhältnisse auf Kreta aufgestellt, der folgende Punkte enthält: Erneuerung eines provisorischen Gouvernements, Aufnahme einer durch die Börsenläufe garantierten Anteile von sechs Millionen, Bildung eines Gendarmeriecorps und Schaffung einer berathenden Körperschaft, welcher Mitglieder von den Mächten beigedordnet werden sollen. Dieser Rat soll einen Entwurf für die autonome Verfassung der Insel ausarbeiten, nach welchem ein krisstlicher Gouverneur auf fünf Jahre mit Zustimmung des Sultans ernannt werden soll und die Börsenberatung für die Einberufung der Nationalversammlung treffe.

## 5 Jahre in Gefangenshaft gehalten.

Palermo, 22. Dec. (W. T.-B.) Der „Courier del Isola“ erzählt mit empörenden Einzelheiten die Geschichte einer von ihrem Gatten rechtmäßig geschiedenen Fürstin di Carini, welche mit ihrer blinden Tochter seit 5 Jahren durch die Mächenchaften ihres Verwalters Cannella in Gefangenhaft gehalten wurde, bis es fürzlich der Fürstin gelang, einen Brief zu befördern, welcher die Misshandlungen aufdeckte. Die Polizei setzte die beiden Opfer, welche sie in einem beklagenswerten Zustand aufgefunden, sofort in Freiheit. Der Verwaltter wurde verhaftet.

J. Berlin, 22. Dec. Nach einer Passir Meldung des „Berl. Local-Alz.“ wurde die Beisetzung der Pescadore-Insel in Ostasien durch Frankreich als nächstes Ereignis angekündigt. Der heutige Ministerrat werde wichtige Beschlüsse in der Chinaproblematik und einen Theil der französischen Flotte nach Ostasien senden.

London, 22. Dec. (W. T.-B.) Wie das Neutier-Bureau erfährt, ist der Nachricht, daß das britische ostasiatische Geschwader im Begriffe steht, von der Insel Quelpart Besitz zu ergreisen, kein Glauben beizumessen. Es dürfte überhaupt kein aggressives Vorgehen von Seiten Englands in jenen Gegenben vorausgesetzt werden.

J. Prag, 22. Dec. Der böhmische Landtag ist zum 10. Januar einberufen, woraus geschlossen wird, daß vorher eine Aufhebung des Standesrechts erfolgt. Ob die deutschen Abgeordneten in der Prager Landstube erscheinen werden, ist zweifelhaft.

Budapest, 22. Dec. (W. T.-B.) Wie das ungarische Correspondenzbureau meldet, hat Baron Banffy das Compromiß auf der Grundlage des selbstständigen Zollgebietes abgelehnt. Von weiteren Compromissen wurde nichts gesprochen.

Madrid, 22. Dec. (W. T.-B.) General Weyler soll mit der Vorbereitung einer Deutscher gegen die Botschaft Mac Kinley's beschäftigt sein. Der Aufstand in Manresa nimmt zu. Man befürchtet erste Aufstösse. Aus Havanna wird gemeldet, daß der Aufstand in der Provinz Matanzas fast ganz überwältigt ist. Die Zahl der Außländer beträgt nicht über dreihundert.

S. Warschau, 22. Dec. Bei Skierwicze hat ein Eisenbahnzusammenstoß stattgefunden. 7 Personen wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Portsmouth, 22. Dec. (W. T.-B.) 10½ Uhr Vormittags. Soeben verlassen die deutschen Schiffe den inneren Hafen, der Panzerkreuzer „Deutschland“ voran. Die Mütz spielt Abschiedsweise.

Yokohama, 22. Dec. (W. T.-B.) Der japanische Landtag ist gestern hier zusammengetreten. Die drei politischen Hauptparteien haben sich völlig geeinigt, und man glaubt, daß das Repräsentantenhaus ein Misstrauensvotum gegen die Regierung abgeben wird.

## Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Berantwortlich für den politischen und gesammelten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des lokalen, provinzialen und Unterenthalts, Gustav Fuchs. Für das Lokale und Provinz Eduard Pieckler. Für den Unterenthal, Theil C. Arthur Hermann. Druck und Prag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämtlich in Danzig.

## Maschinist

findet sofort Stellung auf der Ausstellung der elektrischen Straßenbahn. Meldungen dagegen Abends von 7—9 Uhr beim Maschinemeister Schröter.

Bestrafung der Stadt Graudenz und durch das Dorf Tarpen nach den Forts auf den Pausenbergen. Am Bahnhofsgange bei Bangerau begrüßte die Schule von Tschiff mit ihrer Fahne den Kaiser. Um vier Uhr traf der Kaiser die Rückreise nach Berlin über die Graudenz-Weichselbrücke auf der Strecke Graudenz-Basowitz-Bromberg an. Folgende Auszeichnungen sind verliehen worden: Major Wolfmann, Ingenieur-Offizier vom Platz, Major Witte, Artillerie-Offizier vom Platz, die königliche Krone zum Roten Adler-Orden vierter Classe, Premier-Lieutenant Dr. v. Roll vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35 der königliche Kronen-Orden vierter Classe, Vice-Wachmeister J. W. v. W. und Sergeant Nachigal vom Feldartillerie-Regiment Nr. 35 das Allgemeine Ehrenzeichen.

## Locales.

\* Witterung für Donnerstag, 23. Dec. Wolkig mit Sonnenchein, Nebel, nahr Null. S.-N. 8,12, S.-N. 3,4, M.-N. 8,9, M.-N. 3,4.

## Personal-Veränderungen im 17. Armeecorps.

Br. G. von, Sec.-Lt. vor der Rei. des Garde-Cür. Regts. zum Pr.-Lt. Die Vice-Wachmeister B. v. L. vom Landw.-Bezirk Pr. Starck, Siebe vom Landw.-Bezirk Dr. Krone, zu Sec.-Lt. der Rei. des Garde-Tran.-Bats. Kosch, Biefelden, vom Landw.-Bezirk Dr. Krone zum Sec.-Lt. der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 5, G. v. B., Biefelden vom Landw.-Bezirk I. Berlin zum Seconde-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 18, Bapf, Biefelden, vom Landw.-Bezirk Sonderhausen zum Sec.-Lt. der Rei. des Feldart.-Regts. Nr. 35, H. v. M. zum Pr.-Lt. Die Vice-Wachmeister B. v. L. vom Landw.-Bezirk Pr. Starck, Siebe vom Landw.-Bezirk Dr. Krone, zu Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, Swatzki, Biefelden, vom Landw.-Bezirk Frankfur. a. M. zum Sec.-Lt. der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 5, L. v. L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Dr. Krone zum Sec.-Lt. der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 5, D. v. R., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk Pr. Starck, zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 5, D. v. R., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk Pr. Starck, zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Gren.-Regts. Nr. 5, D. v. R., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk Pr. Starck, zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-Bezirk zum Hauptm. B. a. v. N. v. M., Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 4 (Graudenz), Arnsberg, Sec.-Lt. von der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 61 (Graudenz), zu Premier-Lieutenant der Reserve des Inf.-Regts. Nr. 5, L. v. L., Biefelden, vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sec.-Lt. der Rei. des Inf.-Regts. Nr. 25, N. v. M. a. v. L., Biefelden, von demselben Landw.-

Vergnügungs-Anzeiger

## Stadt-Theater.

Direction: Heinrich Rosé.  
Mittwoch, den 22. December 1897.

Abonnements-Vorstellung.

P. P. E.

## Fidelio.

Oper in 2 Aufzügen von G. F. Treitschke. Musik von L. v. Beethoven. Regie: Josef Müller. Dirigent: Heinrich Riehaupt.

Nach dem 1. Act: Grosse Leonoren-Ouverture No. 3.

## Personen:

Don Fernando, Minister	Ernst Preuse.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats, gefangen	George Beeg.
Florestan, ein Gefangener	Dr. Rich. Banach
Leonore, seine Gemahlin unter d. Namen Fidelio	Charl. Kronegg
Florino, Kurfürstmeister	Hans Rognisch
Marzelline, seine Tochter	Kath. Gabler
Joaquino, Pförmer	Eduard Rolle
Gefangene	Heinrich Scholz
Ein Officier	Emil Dowdjohn
	Alfred Meyer
	Größere Pause nach dem 1. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittstücks für Sichtparterre & 50 Pf.	Ansang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.
Cassetteneröffnung 6 1/2 Uhr.	
Spielplan:	
Donnerstag, Abonnements-Vorstellung. P. P. C. 9. Novitiat.	
Zum 4. Male. Mutter Erde. Drama von Max Halbe.	
Freitag Nachmittag 4 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. D.	
Bei ermäßigten Preisen. Rothkäppchen. Märchen-	
spiel mit Gesang und Tanz in 4 Bildern und 1 Vorpiel	
von O. Will.	
In Vorbereitung: Novitiat. Eine tolle Nacht. Posse.	
Schiedsmann Hempel. Posse.	

## Rathskeller.

Heute und folgende Tage:

## Großes Concert

der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.  
Direction: R. Lehmann, Königl. Musikdirigent.

Ansang 8 Uhr. (3772)

## Hotel de Stolp

im neuen Saale.

## Großes Militär-Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 2 (v. Hindernis). (3772)

Eintritt frei.

Beginn 7 Uhr.

## Telegramm No. 1.

## Sie kommen.

Erwarten Sie bitte Telegramm Nr. 2. (3952)

I. Danziger Stehbierhalle  
Zum Diogenes

Heilige Geistgasse 110. (3691)

Culmbacher Bock-Bier.

## Theaterverein „Eugenia“ zu Danzig

feiert am 26. December 1897, Weihnachten 2. Feiertag, sein

## Weihnachtsvergnügen,

bestehend in Theater-Aufführungen mit nachfolgendem Tanzfrühschoppen und Abbrämen eines großen Tannenbaumes, im Saale des Gesellschaftshauses Heilige Geistgasse 107, wozu Freunde und Bekannte freundlichst einladen.

Ansang 7 Uhr. Der Vorstand.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Specht, Häusergasse 17, Herrn Engler, 2. Damm 11, Friseurgehäft und Herrn Karsten, Mattenbuden 4, Friseurgehäft.

## Sängerheim Apollo-Saal.

Am 1. und 2. Feiertage:

## Firchow-Concert.

Billets sind täglich zu den bekannten Preisen bis Sonnabend Abends 8 Uhr, in der Münzstadelhandlung des Herrn H. Lau, Langgasse 71, zu haben; außerdem findet noch an beiden Feiertagen ein Billetverkauf im Hotel du Nord beim Vorier bis zur Cassenöffnung, Abends 5 1/2 Uhr, statt. — Alles Weitere in der nächsten Annonce. (3961)

Kaiserhof  
empfiehlt seine  
oberen wie unteren Räume  
für  
Hochzeiten, Feiern und  
für Vereine.Kräftiger Mittagstisch  
in und außer dem Hause.  
Auch sind noch Abende zu vergeben.

A. Rutkowski.

Loge Eugenia (3926)  
Weihnachtsbescheinigung  
den 26. December er.  
Nachmittags 5 Uhr.2. Weihnachts-Feiertag, den 26. December,  
Café Wittke, Täschenthal,  
2. Wintervergnügendes Danziger Männer-Athleten-Clubs  
„Gigantea“, verbunden mit humorist. Vorträgen, Kraft-Productionen,

Turnen, Hand-Antipodis, Kraft-Balancen.

NB. Ringkampf. Meldungen zum Ringkampf nimmt entgegen Clublocal Poggenvieth 68 und Café Wittke. Billets a 30 Pf. sind im Vorverkauf bei Herrn Kräger, Poggenvieth 68, in Täschenthal Café Wittke, in Langfuhr Friseur Arends und in Neujohannisland A. Pingel zu haben.

Ansang des Concerts 5 1/2 Uhr, der Vorstellung um 7 Uhr.

## Zum Schluss: Tanzfränzchen.

25 Jahre verbannt n. Sibirien  
im Hotel „Hohenzollern“, Leegstrieß,

Inhaber E. Peters,

Donnerstag, den 23. d. Mts., Abends 8 Uhr, einmäglicher öffentlicher wissenschaftlicher Vortrag über Sibirien und meine 25jährige Verbannung sowie Flucht von dort.

Damen willkommen.

Billets sind im Vorverkauf bei Herrn Restaurateur E. Peters a 50 Pf. haben. Militär ohne Charge 40 Pf.

Vereine

Allgemeiner  
Bildungs-Verein  
sein Weihnachtsfest,

bestehend in Concert, Theater und Tanzfränzchen.

— Anfang 5 1/2 Uhr Abends. —

Gäste haben Zutritt.

Der Vorstand.

NB. Billets a 30 Pf. sind im Vorverkauf zu haben Tobiasgasse 5, im Friseurgehäft der Frau Beeskow.

Bock-Bier aus der (3965)

Brauerei Engl. Brunnen Elbing in Gebinden u. Gläsern empfiehlt

## Zweigniederlassung

der Brauerei Englisch Brunnen, Gr. Wollwebergasse 8.

## Kleider-, Kopf-, Hut- u. Taschen-

Bürsten, Kopf-Kartätschen,

Garnituren in Elsenbein, Schildpatt, Büffelhorn, Perlmutt u. c.

## Reise-Necessaires,

Nasir-Etuis, Brenn-Etuis, Nagel-Etuis,

Taschen-Etuis,

Reiserollen, Kammkästen,

Nasirmesser und Streichriemen,

Stahl-Kopf-bürsten,

Lingner &amp; Krafft's Patent-Wasch- und Trottir-Apparat,

Toilette- und Bade-Schwämme, Losah-Schwämme,

Schildpatt-Einsteckkämme und Nadeln,

in blond und dunkel,

Frisir-, Staub-, Toupir- und Taschen-Kämme,

in Schildpatt, Elsenbein, Büffelhorn, Gummi u. c.

## Krümelbürsten und Schippchen,

Damen-Toilette-Spiegel, dreitheilig.

Toilettespiegel mit und zur Malerei,

Patent-Hand und Nasir-Spiegel,

## Echt Eau de Cologne,

Parfümerien, Toiletteseifen, Cartonnagen,

Lingner's Zah- und Mundwasser „Odol“

empfiehlt

## W. Unger,

Langenmarkt 47, neben der Börse.

## Zu Weihnachts-Geschenken!

## Regenschirme, (373)

anerkannt beste Qualitäten, von 1,50 bis 36 Mk.

## Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Cigarren Kiste 3-8 Mark.

Kognac Flasche 1 Mk.

Süßwein 1/2 Liter 1 Mk.

Döpf-Sherry Klarthe 75 Pf.

Blaue Etui 60 Pf. (3422)

Feinste Tasch- u. Kochbutter,

Blau u. Döberische Kartoffeln,

Max Harder, Fleischerg. 16.

Verwandt nach außerb. prompt.

Nützlichste und werthvollste

Regenschirme in eleganter Ausführung.

in Seide 3, 4, 5, 6 M., in schwerster Seide 10, 11, 12 M. u. h., in Laffing und Gloria von 1 bis 2,50, 3-5 M. u. h.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Gummischuhe, russ. Gummiboots, bekannt dauerhaft und billig.

Schirmfabrik A. Walter, vormals Alex. Sachs.

Schirmfabrik, Markauschlagasse.

Fabrikate prämiert in Wien, Berlin, Philadelphia.

Regenschirme in eleganter Ausführung.

Locale.

\* Weihnachtsfeier in Leubnitz. Die Vereinigung der Leubnitzer Bädergäste hatte gestern Nachmittag im Saale des Herren Manufaktur-Gebäude eine Weihnachtsfeier für 22 arme Leubnitzer Kinder, 11 Mädchen und 11 Knaben, veranstaltet. Alle Kinder erhielten außer einem bunten Teiler verschiedene Bekleidungsstücke und eine Jugendchrift. Nach dem gemeinsamen Gesang: „Stille Nacht, heilige Nacht“ hielt Herr Pfarrer Schickus-Gebäude an die Kinder eine zu Herzen gehende Ansprache und dankte in deren Namen allen Gubern für die reichen Spenden. An den Gefangenen Charles „O, du fröhliche, o, du fröhliche gnadenbringende Weihnachtszeit“ floss sich die Beichterung. Um 7 Uhr fuhren die zahlreichen Theilnehmer aus Danzig per Extradamper zurück. — Heute Nachmittag findet im Leubnitzer Bäderhaus die Weihnachtsfeier für die Schüler der Kleinkinderschule statt.

\* Aufhebung einer polizeilichen Verordnung. Die Arbeiter an der Verarbeitung des Druckrohrs bei Fabrik „Braun-Rohr“ sind soweit vorbereitet, daß die Befolgung der polizeilichen Anordnung vom 15. October d. Js., bekannt gegeben in Nr. 285 des „Danziger Zeitungsblaues“ vom 17. October d. Js., nach welcher Dampfer die fragliche Stelle nur in langsamster Fahrt passieren durften, nicht mehr erforderlich ist. Der Herr Polizeipräsident hat deshalb vorgedachte Anordnung auf Antrag des biefigen Magistrats wieder aufgehoben.

\* Gewinn. In die Collekte der A. Müller vom 26. November 1897 ist der Gewinn von 800 Mark auf Nr. 183273.

\* Von der Weichsel. Bei Thorn herrscht geringes Eisbrechen, sonst ist der Strom eisfrei. Die liegende Brücke bei Mewa ist aufgenommen und in den Winterstand gebracht worden. Nur Fußgänger werden gegenwärtig über den Strom mit Handkahn befördert. Fuhrwerke, die nach Marienwerder gelangen wollen, können die Tour über Thymian, Lejewitz, Mühlenthalde und Kreuzbrücke benutzen, da der Fahrbetrieb bei Kreuzbrück mit Dampfer und Spitzprähmern, sowie auch mit Pferdekähnen noch solange aufrecht erhalten erhalten wird, bis Karles Gründelstreit eintritt.

\* Die Schausaale Erben haben ihren Prozeß gegen die Stadt Danzig wegen der Communalbesteuerung nunmehr einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts endgültig gewonnen. Das biefige Schausaale-Etablissement hatte im Jahre 1895 einen Verlust von 315.767 Mark. Danach war die Entscheidung der Frage, ob die Stadt Danzig den inzwischen verstorbenen — Geheimen Commerzienrat Schichau für 1895/96 zu den Communallasten heranziehen könne, davon abhängig, ob die Danziger Werft mit der Elbinger ein einheitliches Unternehmen bildet oder nicht. Im ersten Falle konnte die Stadt die Erträge der Elbinger Werft auch für die Besteuerung in Danzig in Ansatz bringen. In einem für 1892/93 zwischen Herrn Ferdinand Schichau und dem Danziger Magistrat geführten Steuerprozeß hatten die Verwaltungsgerichte nun die Einheitlichkeit beider Betriebe angenommen, und zwar deshalb, weil die Person des Unternehmers dieselbe, beide Betriebe von einer Stelle aus geleitet und ferner ihrer Natur nach wie auch wirtschaftlich mehr oder weniger gleichartig seien. Der Danziger Magistrat nahm an, daß diese Einheitlichkeit nicht bestätigt sei, auch nachdem Herr Oberingenieur Biele sich mit einer Million Mark an dem Unternehmen

betheiligt hatte und das Unternehmen dadurch in eine offene Handelsgeellschaft umgewandelt war. Er verlangte für 1895/96 den Geheimrat Schichau von einem Einkommen von 82000—84000 M. bei 200 Proc. Zuschlag zu einer Gemeinde-Einkommensteuer von 6200 M. Die Magistrat hiergegen erhobenen Einspruch wies der Magistrat ab, und die Schausaale-Erben legten darauf auf Freilassung von der Steuer. Gegen die zu Gunsten der Elbinger ausgesetzte Entscheidung des Bezirks-Ausschusses legte der Magistrat Revision beim Oberverwaltungsgericht ein, dieses hat jedoch das Urteil des Bezirksausschusses sehr bestätigt. Das Oberverwaltungsgericht schloß sich der Ausfassung des Bezirksausschusses an, wonach beide Betriebe jetzt nicht mehr als ein einheitliches Unternehmen zu betrachten seien, da das Elbinger Etablissement im Alleinbesitz von Schichau geblieben sei. Dasselbe Unternehmen könnte unmöglich für einen der Witeigenhümer ein selbstständiger Betrieb, für den anderen dagegen ein Theil eines sich über mehrere Gemeinden erstreckenden Gemeinnützigen Unternehmens sein.

\* Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die Taufe des Kreuzers „Binia“ wird einem unserer Bürger wohl zeitseitens im Gedächtnis bleiben, denn an

demselben Tage sollte auch er trotz seiner beträchtlichen Jahre noch einmal, wenn auch unfreiwillig, die Taufe empfangen. Ein biefiger bekannter Bürger, Herr P. hatte dem Taufsohne auf der Kaiserlichen Werft

beigeswohnt und war dann zur Feier dieses bedeutamten Tages ein „gläcklicher aussehender“ gegangen. Als es dunkelte, befand er sich in seiger Stimmung, steuerte dann aber dem heimathlichen Hörde Hinterland zu. Als der alte Herr sich ungefähr dem Holm gegenüber befand, geriet er von rechten Wege und lief geradeswegs in die Weichsel. Er wäre unrettbar verloren gewesen, wenn nicht der am Holm wohnende Feldwebel vom 71. Regiment, Herr Kacinski, der die Hilferufe des Alten gehört hatte, an das Wasser geeilt wäre, wo er den Hüt und den Beifragten erblickte. Kurz entfloß er in den Kahn des Fahrmannes Erdmann und mit Hilfe dieses Mannes gelang es nach langer Mühe und unter großen Anstrengungen, den mit dem Wasser kämpfenden alten Herrn von dem sicherer Tode des Ertrinkens zu retten. Die Rettung war um so mühevoller, als auch der Fahrmann bei den Versuchen, den Alten aus dem Wasser zu ziehen, mit in die Weichsel gestürzt war, der Feldwebel daher auch diesen wieder in den Hahn ziehen mußte. Nachdem der alte Herr ans Land gebracht, führte ihn sein Lebensretter nach Hause. Für den Feldwebel dürfte in Folge seiner mutigen That die Rettungsmedaille nicht ausbleiben.

\* Zur größten Vorsicht beim Hasenbäuten mahnt folgender Vorfall, der sich in Gattowitze ereignet hat und über den folgendes berichtet wird: In der Nacht zum Dienstag ist die Gemahlin des berühmten, in Königswusterhausen gebürgten Professors Wagner plötzlich den Folgen einer Blutvergiftung erlegen, die von der rechten Hand ausgehend, sich am Arme hinunter und einen Herz- oder Lungenentzündung herbeiführte. Die Vergiftung entstand dadurch, daß in einem kleinen Käfig am kleinen Finger, der nicht beachtet worden war, beim Hasenbären Leidengift eindringt.

\* Westpreußischer Provinzial-Lehrverein. Dem soeben erschienenen Jahrbuch des Westpreußischen

Provinzial-Lehrvereins entnehmen wir über das Lehrerleben in unserer Provinz folgendes:

Die Mitgliederzahl betrug 2035 in 109 Zweigvereinen (gegen 2037 in 107 Zweigvereinen im Vorjahr). Welchen Aufschwung das freie Lehrervereinsleben unserer Provinz in den letzten Jahren trotz der Bestrebungen von clerical Seite her, genommen hat, beweist am besten die Thatache, daß der Westpreußische Provinzial-Lehrverein vor 10 Jahren in 34 Verbänden nur 850 Mitglieder zählte. In dem abgelaufenen Jahre hat zwar das Lehrerbebildungsgesetz die Vereinshäufigkeit in hohem Grade erhöht, jedoch wurde auch auf pädagogischen Gebiete eine recht rege Tätigkeit entfaltet. Es wurden in Zweigvereinen 610 Vorträge und 45 Lecturen gehalten. Bei der Feuerwehrversicherungs-Gesellschaft „Providentia“ waren 944 Mitglieder mit 417429 M. versichert. — Der Reichsgericht wurde in zwei Fällen in Auftrag genommen. — Nach dem Cognacberichte verringen die Gemeindeinhaber eines Bestandes von 147841 M. 430520 M. Die Ausgaben beliefen sich auf 229106 M., so daß der Cognac ein Bestand von 20142 M. verblieb. Der Brownian-Lehrverein besteht ein Gemeindesummen von 387156 M.

\* Apotheker-Gehölzprüfung. In der gestern unter dem Vorz. des Herrn Medicinalrat Dr. Bornitz verhandelten Prüfung hat als einziger Examiniert Herr Bruno Haar aus Düsseldorf das Examen bestanden.

\* Rentierzähmung. Der schon vielseitig vorbereitete Arbeitnehmer Johannes Grabowski verzerrte gestern Abend mutwillig das Schaustück eines am Altenmarkt wohnenden Fleischermeisters. G. wurde dem Polizeigewahrsam zugeführt.

Schiffss-Mappart.

Reisefahrer, den 21. December. Angelkommen: „Anna Podens“ SD, Capt. Blaude, von Bismarck, leer.

Gezeigt: „Annie“ SD, Capt. Penner, nach London mit Holz, „Camelia“ SD, Capt. Smith, nach Dörfelund, leer, „Bünta“ SD, Capt. Mittel, nach Königsberg, leer, „Eding“ SD, Capt. Whitehead, nach Dundee mit Zucker, „Dora“ SD, Capt. Bremer, nach Memel mit Gütern.

Handel und Industrie.

New-York, 20. Dec. Weizen eröffnete fest und verblieb so während des ganzen Vorverlaufs infolge Abnahme der Wissle Supply sowie auf Abnahme in den englischen stehenden Borräten, auf bedeutende Entnahmen und auf große Spekulationsläufe. Auch beinhaltete die Festigkeit des Weizens in Chicago den Markt. Schluss fest. Mais infolge Abnahme der stehenden Borräte und auf schlechtes Weiterbringen durchweg fest. Schluss fest.

Chicago, 20. Dec. Weizen schwachte sich nach der Größerung auf ungünstigere Erntebereiche, sowie auf große Ankünfte im Nordwesten und auf bessere Ernteaussichten etwas ab, wurde jedoch im Verlaufe fest und zog im Preise auf Deckungen der Borräte an. Schluss fest. — Mais bestätigte sich nach der Größerung in Folge Abnahme der stehenden Borräte, später durch Zunahme der unterwegs befindlichen Borräte, später durch Zunahme der eingehenden wieder auf. Schluss fest.

Stettin, 21. Dec. Spiritus fest.

Hamburg, 21. Dec. Kaffee good average Santos per December 33%, per Mai 33%.

Hamburg, 21. Dec. Petroleum unverändert. Standard white loco 4,75 Br.

Bremen, 21. Dec. Raffinirtes Petroleum (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumsbörse) loco 4,95 Br.

Paris, 21. Dec. Getreidemarkt. (Schulzvertrag) Weizen ruhig, ver December 29,80, ver Januar 29,50

Januar-April 29,25, ver. März-Juni 28,85. Roggen ruhig, ver December 28,25, ver März-Juni 18,75. Weizen ruhig, ver December 61,40, ver Januar 61,55, ver Januar-April 61,45, ver. März-Juni 60,80. Rübs ruhig, ver December 56,40, ver Januar 57, ver Januar-April 57, ver. März-Juni 56,40. Spiritus ruhig, ver December 42, ver Januar-April 42, ver. März-Juni 42, ver. April 42. Butter: Beiböhl.

Paris, 21. Dec. Rohzucker behauptet 88%, loco 28,1/2, 29, Br. vor Januar 14,1/2, ver. März-Juni 14, Br. ruhig.

Schmied, 21. Dec. Petroleum (Schulzbericht) Raffinirtes Type weiß loco 14,1/2, ver. Br. ver December 14,1/2, ver Januar 14, Br. ruhig.

Welt, 21. Dec. Productenmarkt. Weizen loco besser, ver Frühjahr 11,99 Br., 12,00 Br., ver September 9,35 Br., 9,38 Br. Roggen ver Frühjahr 8,66 Br., 8,68 Br.

Welt, 21. Dec. Rohzucker 6,37 Br., 6,39 Br. Mais ver Mai-Juni 5,42 Br., 5,42 Br. Kohlraupen loco — Br., — Br. — Butter: Schön.

New-York, 21. Dec. (Kabeltelegramm) Weizen ver December 100%, ver Januar 98%, ver Mai 94%.

Chicago, 21. Dec. (Kabeltelegramm) Weizen ver December 100, ver Januar 94%, ver Mai 93%.

Berlin, 21. Dec. Die Einlösung der am 1. Januar 1898 fälligen Binsenkonsen der Königlich ungarnischen 4. Provinz in Gold veranschlagten Staats-Rentenanteile erfolgt in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei dem Bankhaus S. Bleichröder zum Konto von 20,37 Mark für 1 Pf. Sterling.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirtschafts-Kammern.

21. December 1897.

für inländisches Getreide ist in M. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stolp	188—190	128—135	128—145	127—140
„ Kolberg	188	128—134	129—140	136
„ Stettin	175—180	135	140—148	128—136
„ Stralsund	—	—	141	143
Danzig	182—188	132—139	144	132—139
Lyck	172—177,1/2	132—137,1/2	130—135	122—137,1/2
Allenstein	168—182	130—135	121—123	138—135
Breslau	191	147	158	123
Liissa	155—175	135—140	125—145	127—133
Bromberg	175—178	135	125	143

Nach privater Ermittlung:

Stettin Stadt . . . . . 180—183 135—139 145—160 130—139

Posen . . . . . 164—184 127—144 125—150 128—145

755 g.p.l. 712 g.p.l. 573 g.p.l. 450 g.p.l.

Königsberg i. Pr. . . . . 184 133,1/2 127 — 152

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in M. per Tonnen incl. Fracht, Zoll und Speisen

in M. per Tonnen incl. Fracht, Zoll und Speisen

Bon | Nach | a.21/12 a.20/12

Bon	Nach	a.21/12 a.20/12
New-York	Berlin	Weizen 101,1/2 Gt. 214,95
Chicago	Berlin	Weizen 100 Gt. 220,80
Liverpool	Berlin	Weizen 7,15—5,1/2 Gt. 213,45
Odessa	Berlin	Weizen 112 Kopek 208,—
Odessa	Berlin	Mais 72 Kopek 153,50
Niga	Berlin	Mais 117 Kopek 207,70
Niga	Berlin	Mais 76 Kopek 153,30
West	Berlin	Weizen 11,99 d. fl. 204,—
Amsterdam	König	Weizen 226 d. fl. 202,15
Amsterdam	König	Mais 131 d. fl. 148,40

Alte Metalle

als: Zink, Blei, Messing, Kupfer zu den höchsten Tagespreisen. S. A. Hoch, (2749 Johannisgasse 29/30).

Altes Kupfer, Messing, Zink und Blei lauft zu höchsten Preisen Lachmann, Böttelgasse Nr. 3. (3121)

Neue Lachhabschnitte lauft zum höchsten Preis Lachmann, Böttelgasse 3. (3122)

Pacht-Gesuch.

Ein gutgehendes Schank-Geschäft evtl. Restaurant sofort oder per 1. April 1898 von einem zahlungsfähig. Lachmann zu pachten gesucht.

Offerten unter K 442 an die Expedition dieses Blattes erb.

Suche vom Selbstkäufer ein gut verziertes Grundstück mit Hof u. Werkstatt im Mittelpunkt der Stadt zu kaufen. Off. mit näh. Ang. unter K 452 an die Exp. (3931)

Ein hoher Kinderstuhl wird zu kaufen gegeben. Off. u. K 456 an die Exp.

Gitarre, u. Tafelwaage mit Gew. zu kaufen. Ge. Altst. Grab. 89, Galad.

Suche eine Villa in Zoppot

zu kaufen. Ge. Off. Offerten nebst äußerster Preisforderung und genauer Beschreibung. Off. unter K 3723 an die Exp. dieses Blattes. (3723)

1 sehr stark. Arbeitspferd sucht (3879)

</div

St. Grundstück, b. 1-2-3000. M. Anz., 9% zu vrt. N. Schmiedeg. 23. 3. **I Haus** mit groß. Hof- u. Mittelwohn., n. o. Bürkert, gel. Miethe 80% bei 5-6000. M. Anz., zu vrt. Selbst. näheres Johannisg. 38. 1.

**Städtisches Haus**, in gutem Bauzustande, mit herrschaftl. Wohnungen, Gärten und Baulücken zu verl. Öffert. Off. u. K. 331. Exp. d. Bl. (3839) Ca. 20 Morgen Land, z. Theil in Roggen befür und gepflügt, mit Wohn u. Wirtschaftsgebäud., vor so. zu verl. Näh. bei Ed. Müller in Oberhof bei Langfuhr. (3498)

**Restauration Waldhaus** ca. 3 km von Pr. Stargard, soll zum 1. Mai 1898 anderweitig verpachtet werden. Pachtleihab. wollen sich mit der Majoratsverwaltung zu Spengawasen in Verbindung setzen. (3818)

**Mein Grundstück** im Centrum der Neustadt, Baudergebäude mit 4 Mittelwohnungen, Hintergebäude und Hof zu Fabrik- und Lagerhauszwecken sehr geeignet, ev. mit Dampfmaschine u. Dampfheizung zu verl. Öffert. unter K. 469 an die Exped. d. Bl. (3940)

**Ein H. Haus**, Nähe des Bahnh., 8% verl., bei 2000 M. Anzahl. u. K. 2000. Nähe des Beför. so. zu verl. Näh. des Fleischergasse 47, 1. Tr.

**1 Bäckerei** im vollst. Betriebe mit guter Kundenschaft ist zu verpachten. Öffert. unter K. 481 an die Exped. d. Bl.

**Eine Bäckerei**, Hauptstraße gelegen, sofort zu verpachten d.

**Liebert**, Pfefferstadt Nr. 44.

**Einige Canarienhähne**, Lichsänger sind noch zu verl. w. bis zum Fest kostenlos gehalten. Näh. Gr. Bergg. 22, unt. r. (3792)

**Arbeitspferd**, angest. und gängig, von zweien die Auswahl, billig zu verl. Öff. unt. K. 328 an die Exped. (3838)

**Ein selten großer Luxushund**, für Liebhaber, zu verl. Kettnerhagergasse 9, 1. Tr. (3934)

**Canarienhähne u. Weibchen**, Lichsänger, sind in großer Auswahl zu haben. Näh. Gr. Bergg. 22, unt. r. (3792)

**Harzer Canarienhähne** zu verl. Pfefferstadt 22, 3. Tr.

**Echte Harz. Canarienhähne** keine Sänger, mit tiefer, feiner Stimme in großer Auswahl. St. 4.50-6. M. zu verl. Schießfelddamm 17, 1. G. Bäckerl.

**Weihnachts-Geschenk.**

**Zwei Paar Wellensittiche**

sind billig zu verl. Tropengasse Nr. 23, 1. Tr.

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B. Kinderisch und Stuhl, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

**G. erh. Sophia zu v. Brandg. 4, 2. Tr.**

**1. Kleiderkram**, 1. Kinderbett, mehrere Bilder, 2. Korbst. billig zu verl. (3877)

**An der Großen Mühle**, 1. B.

**Kinderisch und Stuhl**, gut erh., Mauergasse 4, 3. Stamm zu vrt.

**1. Kleiderkram** u. Bettchen zu vrt. Johannisgasse 55, um d. 3. Tr. 2. Kl. Tischen, Blatt Keramik d. verl. Hälberg, 4, in d. Drechslerei

**Sofort zu verkaufen**

**Kasernengasse 6/7, 1 Tr.:**

Beifallen, 2. Rahmen, Bettgestelle, Bettchen, Lüchenspind, Tisch und Stuhl. Tritteleiter, Commode, Stühle, Nähstühle, 3 kleine Tische, große Lampe, verschiedene Kleidergeräte, Fleischmesser, Märsching, Waschgeschäf.

**Kleiderkram**, Wäscheschrank, gut, schw. Wollkleid zu vrt. Hörvergasse 2, 1. vorne.

# Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank in München

gegründet 1835.

Baar eingezahltes Actien-Capital: Mark 39,285,714.

Ständige Controle eines Kgl. Regierungskommissärs. Grösste Hypoth.-Bank Deutschlands.

Extrareserven der Versicherungsabtheilung uit. 1896: Mark 41,923,970.

## Die Versicherungsabtheilung

übernimmt

Alle Arten Lebens-, Leibrenten-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuerversicherungen.

Nähere Auskünfte werden von der Bank in München oder von deren Generalagenten und Agenten kostenlos ertheilt. Ebenso werden die Versicherungs-Bedingungen und Prospekte gratis abgegeben.

## Die Küche und Cantine

in der Danziger Actien-Bier-Brauerei ist zum 1. Januar 98 neu zu bezeugen und werden ordentliche Kochstüche erachtet, sich im Comtoir Klein-Hammer vom zwisch. 8 u. 10 Uhr z. melden.

Suche zum 1. Jan. n. J. ein katholisches anständiges sauberes

## Dienstmädchen

dom Lande, welches mit Kochen vertraut ist. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an

Frau H. Gillmeister,

3939 Breitgasse 29. Vpr.

1 jung. Mädchen für jeden Dienst

gelebt Poggengau 27. Viererei.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet vom 1. Januar

Stellung Poggengau 29. pt.

Eine Blätterin findet dauernde

Beschäftigung Weidengasse 1b.

Eine gewandte Verkäuferin von auswärts wird

für eine hiesige Bäckerei gesucht.

Offerten um. K 483 an die Exp.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suchen

Mdsch. f. Berlin, Lübeck, Kiel, Dsg.

zahl. Köchinnen, Stuben-Haus-

u. Kindermädchen. 1. Damm 11. (3964)

Zum 1. Januar ein ordentliches,

bescheidenes u. fleißiges Mädchen

für Alles gesucht, daselbe muss

gut für den täglichen Tisch kochen

können. Halbe Allee, Linden-

straße 23. Frau Lieut. Framm.

Kellnerinnen i. Posen, Marienw.

Bütow u. Danzig, kön. sich melden.

R. Schulze, Scheibenreitgasse 1.

sofort ges. Tobiasgasse 14, 1 Tr.

## Stellengesuche

Männlich.

Ein jg. Mann ist. um eine St. als

Arbeitsb. Off. unt. K 454 die. Bl.

## Ein Maschinist,

gelernter Maschinenbauer, selbstständiger Moniteur, mit elektrischem Licht vertraut, sucht von sofort oder später Stellung. — Nähers. Restaurant Philipp, Langebrücke.

## Weiblich.

Sg. Dame m. d. einj. u. dopp. Buch.

vollst. vertr. m. Eng. i. Comt. od. a.

Cafe i. f. Gesch. Off. u. K 461 a. d. C.

Ein älteres Mädchen sucht bei

guten Herrschaften Stellung. Zu

erfragen bei Frau Schulz in

Langfuhr Nr. 90.

## Unterricht

Poln. Unterr. Gram. u. Conver.

auch i. d. Abendt. Fleischerg. 67, 1.

## Capitalien.

Gesucht Mk. 15 000

zur zweiten sicheren Stelle auf

ein seines Geschäftshaus. Ver-

mittelung versteht. Offerten.

Offerten unter K 86 an die Exp. (3647)

12000 M. f. 1. St. a. h. Holzg. 5 L. 1.

3000 Mf. auf ländl. Grundst.

zu vergr. Off. u. K 467 an die Exp.

25-30000 M. sucht zur ersten

Stelle auf mein neues Haus.

Off. unt. K 459 an die Exp. d. Bl.

## Dampfmaschine

mit ca. 15 Meter Hubhöhe

wird für ca. 2 Monate zu

leihen gesucht. Ges. Offert.

mit näherer Beschreibung

befördert sub F 9166 die

Annonsen-Exped. Haasen-

stein &amp; Vogler A.-G. Königs-

berg 1. Pr. (3910)

## △ J. O. O. F. △

Freunde, active und ruhende

Mitglieder des Ordens, welche

einer weiteren Organisation

anschließen wollen, werden ge-

beten, ihre Adresse brieflich

sub N 9019 an die Expedition

dieses Bl. einzureichen. (2463)

## Verloren u. Gefunden

1 Buch ist verloren. Wiederbring.

erh. Belohn. Straßgasse 9, 2 Tr.

Siegelring m. roth. St. a. d. Wege

Stahl bis Fischmarkt vor. Kinder

erh. angem. Belohn. Straßgasse 5.

Zwei Silberbechsenbücher gefund.

abhol. Tischl. gasse 7, 1 Tr. h.

1 Dienstbüch auf den Namen Meta

Bersuch verl. Abzg. Kneipab 18.

Geschenk Abendt. i. g. gold. Dam-

Cylinderuhu verlor. von Oswald

Uhr bis Langg. Hintelde, ob. von

d. bis Weidengasse 14/15. Dafelb.

1 Tr. geg. Belohnung abzugeben.

Ein junger schwarzer Pudel

hat sich verlaufen. Gegen Belohn.

wiederzubringen. Beutberg. 7, 2.

D. erf. Frau, w. am Sonnabend

d. Marktst. 6. Buttermann

Franz) den Muß mitgenommen

hat, wird gebet., denselben Große

Würtgasse 9, Hof. Th. 1, abzug.

Reitbahn Nr. 14.

## Herren-Gebissampelze

(von Nichtfürscher) zum billigen

Preise von 145 M. zum Verkauf

angeboten, ich lieferne für 130 M.

einen eleganten und sauber ge-

arbeiteten Herren-Gebissam-

pelz. J. Teuber, Kürschn.

Danzig u. Langfuhr.

## Täglich frische

Presshefe

1 Pf. 60 Pf.

für Wiederverkäufer à 45 M.

empfiehlt (3575)

## W. Machwitz,

Danzig u. Langfuhr.

# MALARIN

Patentirt (D. R. P. 27297) und Name geschützt

beseitigt ohne jede Neben-  
schnell schädliche Wirkung



alle Nervenerregungen wie Herzklopfen, Schlaflosigkeit, ferner Migräne, Influenza, Kopfschmerzen. (3958)

Aerztlich empfohlen!

In Röhren- und Tablettens-Packung zu haben in den Apotheken.

Valentiner & Schwarz, Chem. Fabrik, Leipzig-Plagwitz.

## Cravatten!! Oberhemden!!

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisets, Hosenträg., Portemonnaies, Manschetten-Knöpfe, Socken, Tricot- hemden, Hosen und Taschentücher in gediegener großer Auswahl zu ständig billigen Preisen offerirt (3880)

### zu Weihnachtsgeschenken

Franz Thiel, Portehaisengasse No. 9.

## Offenbacher und Berliner Lederwaaren

als: (3142)

Portetresors  
Beutelpartemonnaies  
Cigarrantenchen  
mit Stickerei  
Brieftaschen mit a. ohne Stickerei  
Büstenkartenäschchen  
Photographie-Albums  
Voele-Albums  
Banknotentaschen  
Schreibmappen  
Schmuckfächer  
Necessaires für Damen  
Stricktaschen und andere Taschen und Taschchen,  
Ringtaschen u. s. w.

empfiehlt in nur besten haltbaren Qualitäten zu außerst billigen aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

## Echte Petersburger Gummischuhe

(3557)

nur prima Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen  
S. Deutschland, Langgasse 82.

## Oberschl. Würfel I, Nuss I,

engl. Stückchen- und 3 fach gesiebte engl. Nusskohlen,

Schmiede- und Anthracitkohlen,

Briquets, Coaks, Torf, Holz in jeder beliebigen Spaltung zu billigsten Tagespreisen empfiehlt (3882)

Georg Sawatzki, Langfuhr, am Markt.

## Eisenhandlung Wirtschafts-Magazin

(3138)

Neu eröffnet!

Langgasse 10, I. Langgasse 10, I.

Kein Zwischenhandel, sondern eigenes Fabrikat.

Kein sog. Ambroid (Pressberinstein) sondern nur echter, reiner Naturberinstein

wird bei mir verarbeitet.

Empfiehlt die so beliebten eisbläßen u. meergrünen Bersteinkämme und Pfeile mit Brillantschliff, alle Arten Berstein-Schmuck und Nippes, in Metall-, Silber- und Gold-Fassung in der neuesten Deffiss.

Echte Bernstein- und Meerschaum-Spitzen und Pfeifen ebenfalls sehr preiswerth.

A. M. Zausmer jr., Langgasse 10, 1 Tr.

Langgasse 10, I. Langgasse 10, I.

Kein Zwischenhandel, sondern eigenes Fabrikat.

Kein sog. Ambroid (Pressberinstein) sondern nur echter, reiner Naturberinstein

wird bei mir verarbeitet.

Empfiehlt die so beliebten eisbläßen u. meergrünen Bersteinkämme und Pfeile mit Brillantschliff, alle Arten Berstein-Schmuck

## Moskauer Internationale Handelsbank.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

## ACTIVA.

Cassabestand und Bankguthaben	Rbl. 2,279,916.97
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	10,278,768.84
Darlehen gegen Sicherheit	8,846,947.16
Effectenbestand	2,495,016.46
Conto-Corrente	9,281,204.06
Reservefonds*	3,553,910.25
Conto der Filialen	3,023,794.81
Unkosten	549,235.10
Transitorische Summen	42,645.49
Immobilien	1,109,028.48
Protestierte Wechsel	36,771.67
3926]	
Rubel	42,097,329.29

## PASSIVA.

Volleingezahltes Capital	Rbl. 10,000,000.—
Reserve-Capitalien:	
Ordentliches	Rbl. 3,483,233.74
Ausserordentliches	212,026.64
Depositen	11,696,779.11
Rediscon, Specialetc.	1,404,894.71
Conto-Corrente	6,915,060.04
Conto der Filialen	3,497,233.19
Accepte	3,085,652.73
Fällige Zinsen	28,108.02
Zinsen u. Commissionen	1,555,740.68
Transitorische Summen	86,821.06
Pensionsfonds	131,779.37
Rubel	42,097,329.29

\*) Laut Statuten der Bank in garantirten Werthpapieren.

Kaffee-Service  
in jeder Preislage,  
empfiehlt

(3455)

H. Ed. Axt,  
Langgasse 57/58.Teleg.-Adresse:  
Axt, Danzig.Telephon  
Nr. 352.

Für den Weihnachtstisch  
empfiehle  
mein reichhaltiges Lager  
in Galanteriewaren, Briespapieren, Schul-  
und Schreibwaren.

J. J. Lorenz,

Marktgeschäfste 7.

(3871)

Nur 42 Pf.  
Kosten bei mir

Kronenlichte,

6 und 8 Stück im Paar in bekannter Qualität.

Man achte auf meine Verpackung, nicht „Carton-  
hülsen“, sondern „Blau-Papier.“Großartige Verhältnisse in  
Christbaumschmuck.

Christbaumlichte,

Wachsstöcke,  
decorirte Kronenkerzen etc.Theodor Wagner,  
vorm. Wilh. Falk,  
Breitgasse Nr. 14.

(3070)

Zu guten, billigen  
Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt

mein sorgfältig sortiertes Lager aller Arten Handschuhe,  
mit und ohne Futter.

Gefüllte Glace-Handschuhe für Damen, mit 3 Drücken,  
von 2,25 M. an, für Herren von 2.— M. an; Krimmer-  
Handschuhe mit Lederbesatz, 1,50 M. Rechlederne Damen-  
Handschuhe, 4 Rn., 1,75 M. Eine Partie zurück-  
gesetzter Glacé-Handschuhe für Damen und  
Herren, in schönen Farben, 1,50 M. Auerkannt gute  
und halbarte Sorten Tragbänder. Neuerheit: Herkules-  
Träger, bester u. dauerhafter Gummiträger. Gestickte  
Träger, in selten schönen Mustern, von 2,25 M. an.  
Grauwäsch in den neuesten Farben und Mustern, in  
großartiger Auswahl. Wäsche-Artikel für Damen u.  
Herren sowie Nenheiten in verschiedenen Knöpfen.

J. Heptner, Handschuh-Fabrik,  
Heilige Geistgasse 120. Gegründet 1862.Für den  
Weihnachts-  
Tisch.

Franz. Walnüsse

1 Pfund 20 M.  
für Wiederverkäufer bedeutend  
billiger.

Neue Lambertinüsse

1 Pfund 25 und 30 M.  
Varanüsse

1 Pfund 35 und 40 M.

Neue Kranz-Feigen

1 Pfund 25 M., 3 Pfund 70 M.  
5 Pfund 1,10 M.

Smyrnaer Tafel-Feigen

1 Pfund 60 M.

Datteln

1 Pfund 40 M.

Dresd. Pfeffernüsse

1 Pfund 60 M.

Leinse Salzmandeln

1 Pfund 1,00 u. 1,20 M.

Drauben - Rosinen

1 Pfund 80 M., 1,00 u. 1,20 M.

Tannenbaum-Biscuits

1 Pfund 60 M., 1,00 u. 1,20 M.

Marzipan-Confect

1 Pfund 1,00 M.

Thee-Confect

1 Pfund 1,20 M.

Kand - Marzipan

1 Pfund 1,20 M.

Thorner Pfefferkuchen

von Gustav Weese

zu Fabrikpreisen.

Baum-Lichte

1 Pack 24, 30 und 40 M.

Zur Marzipan-

Bäckerei:

Neue große Mandeln

1 Pfund 90 M. und 1,00 M.

Puder-Zucker

1 Pfund 30 M., 5 Pfund 1,40 M.

Frisches Rosenwasser,

Früchte zum Belag.

Thee's neuest. Früte

Congo-Thee

geiste 1 Pfund 1,60, 1,80 und  
2,20 M.

Souchong-Thee

geiste 1 Pfund 2,60, 2,80 und  
3,00 M.

Pecco-Blüthen

1 Pfund 4,50, 5,40 und 6,50 M.

Grüner Thee

staubfrei 1 Pfund 1,80 M.,  
mit Vanille 1 Pfund 2,00 M.

Van Houten's Cacao

1/2, Pfund-Dose 2,75 M.,  
1/2 Pfund-Dose 1,50 M.

Cacao Lose

1 Pfund 1,40 und 2,40 M.

Bruch-Chocolade

1 Pfund 90 M.

Gem. Backobst

gesicht 1 Pfund 40 M.,  
geisch. Tafelbirnen

1 Pfund 60 M.

ganze Apfels

1 Pfund 50 M.

Apricotosen

zu Comptor

1 Pfund 70 M.

Cal. Pfäulmen

1 Pfund 40 und 50 M.

Diesjährige feinste

Gemüse-Conserven

zu bekannt billigen Preisen,

sowie

Colonialwaren

zu billigen Tagespreisen

empfiehlt

J. Heptner, Handschuh-Fabrik,

Heilige Geistgasse 120. Gegründet 1862.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille, Rotterdam, Stettin.

Agenturen in: Mohilev-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. November 1897.

ACTIVA.

Aus dem Gerichtssaal.  
Strafkammergericht vom 21. December.

Eine recht gemeine Handlungswise hat den Hansdorfer Jacob Krulak von hier wegen Betruges auf die Anklagebank gebracht. Er unterhielt mit einem anständigen Dienstmädchen, Johanna R., in Soppot, ein Liebesverhältnis. Er vertrug ihr die Ehe, und das Mädchen vertrat ihn. Am 26. Januar d. J. kam er zu ihr und thelte ihr mit, daß er unter günstigen Umständen ein Geschäft kaufen könne. Es wäre dies Geschäft groß genug, um einen Haushalt zu unterhalten. Er habe zwar 1800 Ml. Vermögen, dasselbe sei jedoch auf die Sparcasse in Inowrocław deportiert und müsse drei Monate vor der Abreise gelöscht werden. Bis zum Ablauf der Leidung sei aber die Gelegenheit des Kaufs vorüber. Der raffinirte Mensch wußte, daß das Mädchen einige Erfahrungen habe und wollte sie ihr durch Vorspielungen entlocken. Es gelang ihm auch Verräumung, daß ihm das Mädchen nach einem Zusende ihres Sparcassenbuches über 550 Ml. mit der Erlaubnis, das Geld bis auf 100 Ml. abzuziehen. Krulak erhob richtig 450 Ml. und gab dann das Sparcassenbuch zurück. Nach Wochen sollte sich die Geprölle von dem Gang des Geschäftes überzeugen. Als es nach Danzig kam, sah sie ihren Bräutigam nicht in dem Geschäftslocal, das er ihr bezeichnet, sondern bei einer Familie in der Fleischergasse, wo er stellensuchend wohnte. Auf ihre Vorhälften machte er ausflüchtig, insbesondere war er nicht dazu zu bewegen, den von dem Sparcassenbuch abgehobenen Betrag wieder einzuzahlen. Das Mädchen fuhr unverrichteter Sache nach Soppot zurück. Mehrere Wochen danach erschien Kr. bei ihr. Er erklärte, daß er nunmehr die 1300 Ml. erhalten habe und somit in der Lage sei, den von ihr entliehenen Betrag zurückzuerstatten. Zu diesem Zweck erbat er sich noch einmal von ihr Sparcassenbuch mit dem Bemerkung, daß er das Geld gleich wieder auf die Sparcasse tragen wolle. Der Zweck dieser Manipulation ist erstaunlich. Kr. erhob auch noch die letzten 100 Ml. und verhinderte sie. Dem Wädensleben rebte er, als es missbraucht wurde, vor, er habe sich in der Soppotgasse einen Wirtsteller gekauft. Seine Freiheit ging so weit, daß er die Vertrögen, noch nachdem alles Geld durchgebracht war, durch dritte Personen um kleinere Darlehen zur Verwaltung der Geschäfte ausrichten ließ. Darlehen, die er alle erhielt. Im Gange ist das arme Mädchen um 610 Ml. betrogen worden. Der Angeklagte ist seiner nichtswürdigen Handlungen im Allgemeinen geständig; er versteht, daß er das Geld in Raten von monatlich 10 Ml. zurückzuerstatten wolle. Er wird darauf hingewiesen, daß er daran über fünf Jahre zu zahlen haben wird. Der Staatsanwalt bezeichnet das Verhalten als unerhörlich. Der Wädensleben erhielt eine Strafe von 4 Monaten Gefängnis. Michalowski erhält 3 Monate und 3 Tage Gefängnis, indem das Gericht annimmt, daß er die verüchte Beamtensbedienung aus Dummheit und ohne sich der Folgen bewußt zu sein, begangen hat.

Wegen hinterlistigen Nebertäts und gefährlicher Körperverletzung war der siebenjährige Arbeiter Adolfo Lanz hieß angeklagt. Wegen Beihilfe dazu und verüchter Beamtensbedienung hatte sich der Knecht Paul Michalowski zu verantworten. Beide sind aus Kriegszeit - Kanthad war auf den Untersturmführer Mende schlecht zu sprechen, weil der letztere ihn zur Flucht verweisen hatte, als er ihn einmal im Schloß führte. Aus Rache dafür lauerte er ihm am 10. Juli d. J. Abends um 11 Uhr auf der Straße auf. Der Angeklagte Michalowski war von dem Vorhaben des K. unterrichtet. Er ließ ihm zum Zwecke der Verprügelung des Mende seinen schweren, mit einem eisernen Ringe und einem Spaten versehenen Stock. Der Angriffslösung nach sah die Mende wurde von hinten überfallen und erhielt mehrere schwere Stockschläge vor den Kopf, von denen einer eine ziemlich schwere Verletzung am Auge hinterließ. Der zur That gebrauchte Stock wurde von Michalowski in seiner Wohnung unter der Diele versteckt. Als der Gendarmer Robert Nögelmann das gefährliche Werkzeug gelegentlich einer Haussuchung fand, bat ihn M. nichts zur Anzeige zu bringen, er wolle ihm auch eine Bezahlung dafür geben. - Die Angeklagten sind gefängnisfrei. - Das Gericht verurteilte Kanthad mit Rücksicht darauf, daß er noch nicht achtzehn Jahre alt ist, zu der milden Strafe von 4 Monaten Gefängnis. Michalowski erhält 3 Monate und 3 Tage Gefängnis, indem das Gericht annimmt, daß er die verüchte Beamtensbedienung aus Dummheit und ohne sich der Folgen bewußt zu sein, begangen hat.

Es kam dann eine Messerfaß zur Verhandlung, die sich am 10. October d. J. Abends 1/21 Uhr in Neustadt aufgetragen hat. Angeklagt ist hier der Arbeiter Robert Makowski. Nach der Darstellung des Angeklagten Diermarroj. Jungen von der 2. Compagnie des Arbeiter-Division in Kiel, welcher wegen weiterer Entfernung seines Wohnsitzes kommissarisch vom Kielser Gericht verurteilt worden ist, hat sich der Vorhang wie folgt abgespielt. Am genannten Abend stand Jungen, der damals Ordinarius auf dem Käfigenbezirkamt in Neustadt vor, mit dem Arbeiter Ritz vor dem Niederschen Schantllocal, als ein ihm völlig fremder Mann vorbeikam und ihn erfuhr, einige Schritte mitzukommen, da er ihm etwas zu sagen habe. Ritz ging mit. Nach einigen Schritten soll der Fremde, der Matrosi war, ihm ohne alle Veranlassung und ohne eine Worte zu sprechen, die schweren Verlegerung, einen Messerschmitt, der vom Auge über die Wangen bis in den Mundwinkel ging, beigebracht haben. - Matrosi giebt die That an, sich zu begegnen, aber in der Nachtwache gehandelt zu haben. Er ist bei seinen Angaben allerdings nicht immer bei der Wahrheit geblieben. So hat er früher überall abgeleugnet, ein Messer benutzt zu haben, hauptsächlich auf dem Platz gefunden und ihm vorgeworfen, daß dasselbe auf dem Platz gefunden und ihm vorgeworfen wurde. Die Beweisverhandlung ergibt mehrere enttäuschende Momente. Die Jungen - darunter auch der vorgenannte Ritz - stellen den Sachverhalt wesentlich anders dar, als der Hauptverlastungszeuge Jungen. Insbesondere wird befunden, daß die beiden Zeugen schon im Niederschen Local mit einander in Streit gerathen sind. - Bei solcher Sachlage steht sich das Gericht nicht in der Lage, die vom Staatsanwalt aufgelegten Makowski beantwortete einjährige Gefängnisstrafe aus-

aufzuprägen. Es beschließt vielmehr, die Sache zu vertagen und den Jungen Jungen hierher zu laden, um nach dem persönlichen Eindruck desselben seine Glaubwürdigkeit beurteilen zu können.

R. C. Leipzig, 21. Decbr. Nothwehr. Vom Landgericht Danzig ist am 5. October der Arbeiter Valentin Hallmann in wegen gefährlicher Körperverletzung zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Gleichfalls verurteilt ist sein Gegner Lage. Am Abend des 2. Oktobeertages 1897 gerieten beide nach dem Verlassen einer Wirtschaft unterwegs in Wortwechsel. Nachdem sie sich geeinigt hatten, folgte Hallmann dem Lage mit einer Faust. Als Lage dies merkte, ging er mit seinem Messer auf Hallmann los und drängte ihn bis an eine Wand zurück. Schließlich verließ Hallmann den Lage, um ihn von sich abzuholen und weil er vor dem Messer Angst hatte, mehrere Schläge mit der Faust über Kopf und Arm, worauf Lage auf Hallmann einen Stich in die Schulter beibrachte. Beide Angeklagten machten Rothwehr geltend. Hallmann insbesondere behauptete, er habe die Faust nur zu seinem Schutz genommen. Das Gericht hat keinen der Angeklagten Nothwehr zugebilligt, dem Hallmann desgabs nicht, weil er hinter Lage hergelaufen ist. - Auf Hallmanns Revision hält das Reichsgericht das Urteil auf, soweit es ihm bereit ist, und verwies die Sache an das Landgericht zurück. Die Bestimmungen über die Rothwehr seien verlegt, weil die Feststellungen ergaben, daß das Gericht selbst von der Annahme eines nothwürdigen Zustandes ausgegangen sei. In einer wohlbüdigen Freisprechung (wie der Staatsanwalt beantragt hatte) sei keine Verurteilung gewesen, da noch zu erörtern sei, ob der Angeklagte mit oder ohne Verschulden die Grenzen der Rothwehr überschritten habe.

Locales.

\* Westpreußischer Petalozzi-Verein. Dem Bericht über das am 30. September d. J. abgelaufene 7. Vereinsjahr des Petalozzi-Vereins entnehmen wir Folgendes: Die Gründung des Vereins war auch in diesem Jahre wieder eine glänzende. Die Mitgliederzahl erhöhte sich von 899 auf 946, also um 46. Es bilden die Mitgliederzahl in dem Gau Danzig 241, Elbing 332, Könitz 165 und Thorn 207. In der Vergroßerung der Mitgliederzahl waren beteiligt der Gau Thorn mit 27, Elbing mit 17, Danzig mit 2 und Könitz mit 10 Mitgliedern. Die Kostenverhältnisse des Vereins waren auch wieder recht glänzend. Das Vermögen der Gasse erhöhte sich durch die nicht zur Verhüllung gehörenden Einnahmen von 33 240,18 Ml. auf 37 092,12 Ml. Reicht man hierzu das Vermögen der alten Petalozzi-Vereinscafe zu Elbing mit 13 200,28 Ml. und das der alten Petalozzi-Vereinscafe zu Danzig mit 15 573,70 Ml., so ergiebt sich ein Gesamtmittelwert von 61 868,12 Ml. (im Vorjahr 58 899,60 Ml.). Das Capitalvermögen nimmt mit der steigenden Anzahl der zu unterstützenden Witwen ab und wird ganz aufzuholen, wenn die Gasse auf dem Bevölkerungsstande angekommt ist, was nach ca. 15 Jahren der Fall sein dürfte.

Die Witwenunterstützungsaute für das abgelaufene Vereinsjahr betrug 80 Ml. Da sich die Zahl der Witwen nicht unerheblich steigerte und der Vorstand auch für das neue Jahr gerne die Unterstüzungskarte in derselben Höhe belassen wollte, wurde der Antrag gestellt, die Beiträge der verherrlichten Mitglieder von 6 auf 10 Ml. und die der unverherrlichten Mitglieder von 3 auf 5 Ml. zu erhöhen. Der Antrag fiel aber in der Vertreter-Versammlung ab. Aufgefordert hat die Unterstüzungskarte für das laufende Jahr nur auf 60 Ml. festgesetzt werden können. Im Gange waren 61 Witwen zu unterstützen. Es wurden zu Witwenunterstützung verwendet in den ersten sieben Jahren des Vereins 54 Mark, 541 Mark, 1025 Mark, 1725 Mark, 2000 Mark, 2350 Mark und 4512 Mark. Außerdem verwendet die Gasse des alten Elbinger Petalozzi-Vereins an Unterstützungen und Weihnachtsgeschenken im Gange 620 Ml., die Gasse des alten Danziger Vereins auch eine nennenswerte Summe. Im Gange 12 823 Ml., darunter 1264 Ml. Jenseits. Die Hauptcafe zu Danzig vereinnahm im Gange 12 823 Ml., darunter 1264 Ml. Jenseits. Die Hauptnahmen waren natürlich die Beiträge der Mitglieder. Vermögen wurden für Witwen-Unterstützungen 4515 Ml. Jenseits. Lebten im äußeren Provinz sei der Eintritt in den Petalozzi-Verein an das Wärme empfohlen.

\* Zu dem Selbstmordverdacht des Herrn Otto Ull erkannte erfahren wir heute, daß Herr U. bereits gestern Nachmittag aus dem Stadtslazarett am Orlauerthor entlassen werden konnte, da Gefahr für sein Leben vorbei ist. Diebstahl. Die schon mehrfach vorverkraute Frau Auguste Rixen, geb. Benda, erichsen gestern bei einem biegen Goldarbeiter und beschaffte eine goldene Bußjuwelen zum Verkaufe, die nach Schätzung des Goldarbeiters einen Wert von 500 bis 600 Ml. hatte. An. In der Radel waren 2 Brillanten gefälscht. Da Frau R. nur 10 Ml. verlangte, kam dem Goldarbeiter die Sache verächtlich vor. Er riette nach einem Polizeibeamten, und diesem gestand die Frau R. ein, die Radel gekündigt und behalten zu haben. Frau R. wurde in Haft genommen.

Provinz.

h. Butzig, 19. Dec. Auf der Grenze zwischen Polchau und Wedin fanden Schulfürder gestern einen Beutel mit französischen Gold-, Silber- und Sumpfmonzen einer neueren Prägung im Werthe von ca. 400 Ml. Als Verlierer des Geldes vermutet man eine verdächtige Person, die sich für eine gefährliche Person, die sich in der Umgegend von Polchau seit einigen Tagen aufhielt, trotz ihres weißen Haars recht jugendliche Gesichtszüge zeigte, in mehreren Häusern eine Erfahrung begabte und angab, in der Nähe eingegangen zu haben zu seinem Auge über die Wangen bis in den Mundwinkel gingen. Matrosi giebt die That an, sich zu begegnen, aber in der Nachtwache gehandelt zu haben. Er ist bei seinen Angaben allerdings nicht immer bei der Wahrheit geblieben. So hat er früher überall abgeleugnet, ein Messer benutzt zu haben, hauptsächlich auf dem Platz gefunden und ihm vorgeworfen, daß dasselbe auf dem Platz gefunden und ihm vorgeworfen wurde. Die Beweisverhandlung ergibt mehrere enttäuschende Momente. Die Jungen - darunter auch der vorgenannte Ritz - stellen den Sachverhalt wesentlich anders dar, als der Hauptverlastungszeuge Jungen. Insbesondere wird befunden, daß die beiden Zeugen schon im Niederschen Local mit einander in Streit gerathen sind. - Bei solcher Sachlage steht sich das Gericht nicht in der Lage, die vom Staatsanwalt aufgelegten Matrosi beantwortete einjährige Gefängnisstrafe aus-

zu verhängen.

\* Tiegenhof, 20. Dec. (W. B.) Von einem argen Mißgeschick, das aber seines eigentümlichen Verlaufs der Tragikomödie nicht entbehrt, wurden am Sonnabend zwei auswärtige Besitzer gleichen Namens in unserer Stadt heimgesucht. Der eine geriet am Tage auf unaufgeklärte Weise in eine Dunggrube und verdankte es nur seiner Länge, daß er nicht ernstlich Schaden am Leibe (die Kleider hatten ihr Theil weg,

nahm, der andere fiel am Abend in die Tiefe, durch schwamm dieselbe von der Lindenstrasseseite nach Schloßgrund und erreichte mit Hilfe einiger Herren, in deren Gesellschaft er vorher gewesen und die ihn vermissten, nach ihm suchten, festen Boden. Mit den Worten: „Ich bin hier, in die Tiefe“ hatte er sie von seiner unangenehmen Situation auf ihre lauten Fragen in Kenntnis gesetzt. Nach einem Kleiderwechsel eilte er, nach Hause zu kommen.

\* Neuenburg, 20. Dec. Nach den Haustandslisten hat Neuenburg 4975 Einwohner und zwar 166 männliche, 1897 weibliche und 1862 Personen unter 14 Jahren. Nach der vorjährigen Personenstandsauflage betrug die Zahl der Bewohner 4864, im Jahre 1895 5041 Personen. - In dem „Frei- und Lehrerverein von Neuenburg und Umgegend“ hielt Herr von Trzebiatowski-Koplowko in voriger Woche einen Vortrag über den Gebrauch des Polnischen beim ersten Leseunterrichte in unsern utrakutischen Schulen. Der Verein zählt 22 Mitglieder. Bei einer Handlung, die einfach und alltäglich, daß nur ein einfacher Poet sie zur Grundlage eines erzählenden Werkes machen darf, läßt uns Omptedas tiefe Einsicht ihm in das Gemütsleben eines nach ländlichen Begriffen befaßten, immer aber jung und gewöhnlich gelebten Mannes. Es ist die alte Geschichte von dem Johannistrieb, mit dem sich hier ein geistig und von Geburt vornehmer Mann abzuwinden hat; eine gewisse Melancholie, die über den ganzen Schillerung ausgeweitet liegt, verleiht im Verein mit einer oft etwas farbigeren Ironie in der Schilderung des Mitleids, der Gesellschaft, dem Roman des Ceremonienmeisters etwas eigenartig Anziehendes. Wer von seiner Lecture mehr verlangt, als einen flüchtigen Zeitvertreib, wie sie es stets sein sollte, dem sei der „Ceremonienmeister“ bestens empfohlen. Der Preis ist nicht zu hoch, das Buch kostet nur 3,50 Ml.

Wilhelm von Polenz, der Verfasser der bekannten ländlichen Sittenbeschreibung „Der Büttnerbauer“ hat diesem mit großem Beifall von dem gebildeten Lesepublikum aufgenommenen Roman ein ebenbürtiges, in mancher Beziehung sogar noch bemerkenswerteres literarisches Erzeugnis in einem neuen zweibändigen Roman „Der Grabenhäger“ zur Seite gestellt. „Der Grabenhäger“ darf als ein Zeit- und Culturbild großen Stiles gelten; im Mittelpunkt der Handlung steht ein „obstelbiger Junker“, um diesen viel missbrauchten Ausdruck zu gebrauchen, ein Mann, wie viele andere, aus tückigem Gesicht, mit manchen überlebten Begriffen, aber dabei doch von gefunder Urtheilstreit und vor allem ein ehrlicher, gerader Charakter. Wie er von seiner jungen, etwas stark idealistisch veranlagten Frau gelehrt wird, manche durch Jahrhunderte verlebte Gewohnheit völlig eingebürgerte stiftliche und wirthschaftliche Mitzstände als etwas unnatürliches und verwerfliches angesehen, wie sie beide Gatten über der Freiheitlichkeit der beiderseitigen Anfangszeit einander entfremden und wie sie sich am Ende doch wieder finden, das hat Wilhelm von Polenz glücklich darzustellen gewusst. Ganz vorzüglich ist ihm, dem Obstelbier, die Schilderung des Miltens gelungen, hier mit knappen, scharfen Strichen, dort in epischer Breite, schildert er die verschiedenen Typen der Landbevölkerung, die aufdringlich und nicht-adligen Großgrundbesitzer, die Bauern, Tagelöhner, Inspectoren, den Güterschäfster, den Dorfschiffchen - den letzteren mit besonderer Sorgfalt - kurz, das Buch bietet ein gezeitiges und dabei länderlich verlebtes Bild des östlichen Landebens. Der bewußtenden Tagesfrage, der Notlage der Landwirtschaft, weiß der Verfasser eine Erklärung zu finden, die nicht nur der den ländlichen Verhältnissen ferner stehende, sondern auch der übergeordnete Agrarier selbst beherzen sollte. Polenz ist in dem Stande, den er sich über, aufgewachsen, und seiner Darstellung merkt man an, daß er seinen Stand in Ehren hält, wenn er auch nichts besitzt und vermisst und rücksichtlos dahin weist, wo der Herr des Nebels steht. Obwohl Polenz in mancher Beziehung den in landwirtschaftlichen Kreisen geübten Ansichten über die Gründe der Notlage und ihre Beziehung verhältnisgültig gegenübersteht, ist sein Buch doch im besten Sinne conservativ; es vertheidigt, was der Bewahrung wert ist, und geht allen das Ganze schädigenden Auswüchsen energisch zu Leibe. „Der Grabenhäger“ ist ein ländliches Culturbild, das zweitlos in weiten Kreisen Freunde finden wird. Der Preis der bei F. Fontane & Co. in Berlin erschienenen beiden Bände beträgt 10 Ml.

Familientisch.

Telegraphenräthsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der in anderer Reihenfolge aufgeführten Schlüsselwörter:

Ordensfest, Tisch, Thor, Frohsinn, Kufstein, Ceres, Wieland, Dessau, Ungarn, Affen, Rechen, Schweiz.

Es ist nun herauszufinden, auf welches Wort sich jede einzelne Zeichengruppe bezieht und ob die Punkte oder die Striche die geltenden Buchstaben bezeichnen sollen.

Auflösung folgt in Nr. 201.

Auflösung des Räthses aus Nr. 297: Einst.

Das Verbandthaus Robert Husberg, Neuenrade-Westfalen versteht elegante Concert-Haus-Harmonicas 25 Centimeter hoch, 10 Täften, mit den allerbesten und meiststen Stimmen, 2 Bässen, 2 Register für nur 4,20 Ml., mit Glocke 20,60 Ml., Schörge nur 6,50 Ml., Schörge nur 8 Ml., Schörge nur 12,50 Ml., Schörge mit 19 Täften nur 10,50 Ml. Hochgelegante, edle Accord-Gitarre mit 3 Manualen und sämmtlichen Zubehör nur 3 Ml., mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7,75 Ml. Verwandt per Nachnahme. Schule und Verpachtung gratis.

Blendenend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten Dr. Thompson's Seifenpulver. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im Geringsten an. Vorrätig überall. (7153)

Literatur.

Der Ceremonienmeister bettet sich ein neuer, im Verlag von F. Fontane & Co. in Berlin erschienener Roman eines unserer beliebtesten Erzähler, Georg v. Omptedas.

Das Verbandthaus Robert Husberg, Neuenrade-Westfalen versteht elegante Concert-Haus-Harmonicas 25 Centimeter hoch, 10 Täften, mit den allerbesten und meiststen Stimmen, 2 Bässen, 2 Register für nur 4,20 Ml., mit Glocke 20,60 Ml., Schörge nur 6,50 Ml., Schörge nur 8 Ml., Schörge nur 12,50 Ml., Schörge mit 19 Täften nur 10,50 Ml. Hochgelegante, edle Accord-Gitarre mit 3 Manualen und sämmtlichen Zubehör nur 3 Ml., mit 6 Manualen und sämmtlichem Zubehör nur 7,75 Ml. Verwandt per Nachnahme. Schule und Verpachtung gratis.

Lotterie-Auleihen.

Bad. Präm. Anl. 1867 4 14,25  
Bayerische Prämiens-Auleihe 4 18,80  
Braunsch. 20. Thir. L. 4 107,90

Hönlind. Pr. A. S. 13,75 187,50  
Hamburg. Staats-Anl. 3 136,25

Leininger Lotse 22 130,30  
Ösendorburg. 40 Thir. L. 3 129,80

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St. 9,71 Alm. Coup. 25 4,1821  
Souvereigns 20,85 Newy. 4,1821  
Nauleons 16,175 Engl. Bank. 20,36

Dollars 4,1875 Franz. 80,80  
Imperial 5,600 Gr. 77,35  
S. 132,25 Städte 112,20

6, 132,25 16,20 Dörfel. 169,35  
Am. 14,71 14,71 Russ. 216,40

11, 14,71 14,71 Pol. 223,50

11, 14,71 14,71 Pol. 223,50



## Ausstellung von Fahrrädern,

nur 1898er Modelle,

von dem eleganten Bahnenrenner bis zur solidesten und billigsten Tourenmaschine.

Größte Auswahl am Platze, als:  
Adler, Wanderer, Naumanns Germania, Phänomen, Opel, Premier, Helical, Grenabor.

Von ausländischen Fabrikaten ebenfalls nur das Beste:  
Acaténe (ohne Kette),  
Columbia, vornehmstes amerik. Rad.

Käufer erhalten in meinem Velodrom, Straßgasse 6, gratis Unterricht.

Moderne Knaben- u. Mädchen-Räder.

**Herm. Kling,**  
Milchkannengasse 23. (3844)

Wie im Vorjahr (Große Straßengasse 10) in jetzt wieder eine  
**Weihnachts-Ausstellung**  
bedeutend zurückgezogter Waren  
Albums, Necessaires, Ledertaschen, Bilderrahmen, Stöcke, Schreibzunge etc. etc.  
eröffnet. (Die Preise sind bis unter die Hälfte und  $\frac{1}{3}$  des Verkaufs zurückgesetzt!) (3277)

**Zu Weihnachts-Geschenken und  
festlichen Gelegenheiten** (3915)  
halte ich meine beliebten, gut gelagerten  
**Rothweine und Weissweine**  
angelegenlich empfohlen und offeriere als außer-  
ordentlich preiswerth:  
Ruster Ausbruch, edelster für Ober-  
Ungarwein gr. fl. 1,50 M.  
Medicinal-Tafayer für Kranken und  
Schwächliche gr. fl. 2,00 "  
Sherry 1,10 M. Portwein 1,45 "  
Moselwein 75 M. 1,25 "  
Rothwein Auguste Marguerite 0,85 "  
Estéphe 1. Chat. Leoville 1,50 St. Julien 1,75 "  
Champagner aus den Seetälern von Ribis & Föster, Freiburg a. N., Marke Wappen 2,50 M. Rothäppchen 3,50 M.  
Feine Cognacs und Rums.  
Leere Flaschen nehme ich mit 10 M. zurück.  
**Max Blauert, Danzig,**  
Ungar-Weinhandlung, Hundegasse 29.

**Billige zurückgesetzte Schuhwaaren**  
habe ich zum Ausverkauf gestellt.  
Herren-Schuhe zum Schnüren von 875 M.  
Männer-Arbeitschuhe 3,50 "  
Herren-Morgenstube, Ledersohlen, Lederaßtige 2,25 "  
Warme Herren-Zilschüre mit Ledersohlen 1,25 "  
Hohe Damen-Zugsstiefel von Lederner Damen-Hausschuhe mit Schleifen von 2,00 "  
Warme Damen-Hausschuhe, Ledersohlen, Lederaßtige 1,50 "  
Damen-Zilschüre mit Ledersohlen 1,00 "  
Große Knabstiefel von 2,75 "  
Kleine Knabstiefel von 2,25 "  
Große Mädchen-Zilschüre 80 M.  
Kleine Mädchen-Zilschüre mit Ledersohlen u. Absätzen 75 "  
Kinder-Zilschüre 50 "  
Kinder-Zilschuh 10 "  
gut, stark und billig zu verkaufen (3854)

**Jopengasse 6.**

**zu Weihnachts-Einkäufen**

empfiehlt:

für Kinder:  
Plüsch-Muffen von 0,35 M. an. Krimmer-Muffen von 1,00 M. an.  
Plüsch-Muffen 0,50 " 1,25 "  
Plüsch-Muffen 1,00 " 1,60 "  
Plüsch-Muffen 1,00 " 1,60 "  
Kinder-Capotten 0,50 " 1,00 "  
Kinder-Capotten 0,75 " 2,00 "  
Kinder-Hüte 1,25 " 2,25 "  
Kinder-Halsstücher 0,15 " 1,50 "  
Kinder-Tücher 0,40 " 3,00 "  
Krimmer-Garnit. 1,50 " 3,50 "  
Matrosen-Mützen 0,50 " 1,00 "  
wie Schleier und seidene Bänder etc. etc.  
außerordentlich billig (3856)

**J. Klonower, jetzt Holzmarkt 27.**

**Adolph Cohn,**

Danziger Nr. 1 (am Langgässerthor)  
empfiehlt sein großes Lager zu billigsten Preisen  
in Reisekoffern, Hand- und Couriertaschen, Reisekästen,  
Reisekofferhüllen, Plaidrollen, Plaidriemen, Schul-  
taschen, Tornister. (3089)

Größte Auswahl Christbaumzuck am Platze.

**Adolph Cohn,**

Langgasse Nr. 1 (am Langgässerthor.)

## Reichhaltige Weihnachts-Ausstellung. Bürsten, Kämme, Toiletteartikel aller Art.

Dreihäufige Toilettenspiegel,  
Zopfkämme, Coiffuren-Hüden, Seitenkämme,  
Schildpatt-Kämme, Schildpatt-Hüden, Schildpatt-  
Spangen, Schmuckkästen, Handschuhkästen,  
Kammkästen, Kammtaschen, Reiserollen, Toilette-  
kästen, Koffer- und Tasche.

### Reise-Necessaires

in großartiger Auswahl mit vielen Neuheiten. (3232)

Parfumerien, Toilettenseifen, Eau de Cologne.

**F. Reutener,**  
Danzig, Langgasse 40, gegenüber d. Rathause.

**Vorsicht beim Einkauf!**



D. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vor-  
züglichste Käufeart anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und  
Weißbrot verwendbar. Man verlange meine Broschüre über  
Kuchenbäckerei etc. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem  
Namen und meiner bekannten Schuhmarke versehen ist.

1 Pulver 10 M. und 10 Pulver franco für 1 M. überall hin  
gegen Einwendung des Vertrages empfiehlt die Droghenhandl. von  
**Carl Seydel, Heil. Geistgasse Nr. 22,**  
und meine bekannten Niederlagen. (1183)

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

### Sie wollten doch

auch schon meinen Kaffee per  
Pfund 80 M. probieren!  
Ein Versuch führt zu dauernden  
Nachbestellungen.

Sämtliche and. Colonial-  
waren u. Weihnachtsartikel  
zu und unter Conurrenzpreisen  
empfiehlt (3916)

**Gerhard Loewen,**  
Altst. Graben 85.

Horzgashalter (3371)

### Gr. Ausverkauf von Spielwaren.

Beim Einkauf von 50 M. erhält  
Jeder ein prachtvolles Geschenk.

**L. Feuerke,**  
84 Breitgasse Nr. 84.

Neu! Neu!

**Wolf's Emailputz**

(Patentamt. geschützt.)

Ist einzig und allein im Stande,  
Unsauberkeiten all. Art, die sich  
an d. Emailgeschirr festsetzen,  
wie graue u. schwarze Ansätze,  
Wasserstein etc. rasch u. gründ-  
lich zu entfernen u. kann ausserd.  
als Messerputz u. zum Reinigen  
aller anderen Küchengeschirre  
verwendet werden. Zu haben bei  
**H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58,  
Zoppot, Seestrasse 40. (2265)

**Gr. Ausverkauf**

von Spielwaren.

Beim Einkauf von 50 M. erhält

Jeder ein prachtvolles Geschenk.

**L. Feuerke,**

84 Breitgasse Nr. 84.

Neu! Neu!

**Wolf's Emailputz**

(Patentamt. geschützt.)

Ist einzig und allein im Stande,  
Unsauberkeiten all. Art, die sich  
an d. Emailgeschirr festsetzen,  
wie graue u. schwarze Ansätze,  
Wasserstein etc. rasch u. gründ-  
lich zu entfernen u. kann ausserd.  
als Messerputz u. zum Reinigen  
aller anderen Küchengeschirre  
verwendet werden. Zu haben bei  
**H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58,  
Zoppot, Seestrasse 40. (2265)

**Gr. Ausverkauf**

von Spielwaren.

Beim Einkauf von 50 M. erhält

Jeder ein prachtvolles Geschenk.

**L. Feuerke,**

84 Breitgasse Nr. 84.

Neu! Neu!

**Wolf's Emailputz**

(Patentamt. geschützt.)

Ist einzig und allein im Stande,  
Unsauberkeiten all. Art, die sich  
an d. Emailgeschirr festsetzen,  
wie graue u. schwarze Ansätze,  
Wasserstein etc. rasch u. gründ-  
lich zu entfernen u. kann ausserd.  
als Messerputz u. zum Reinigen  
aller anderen Küchengeschirre  
verwendet werden. Zu haben bei  
**H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58,  
Zoppot, Seestrasse 40. (2265)

**Gr. Ausverkauf**

von Spielwaren.

Beim Einkauf von 50 M. erhält

Jeder ein prachtvolles Geschenk.

**L. Feuerke,**

84 Breitgasse Nr. 84.

Neu! Neu!

**Wolf's Emailputz**

(Patentamt. geschützt.)

Ist einzig und allein im Stande,  
Unsauberkeiten all. Art, die sich  
an d. Emailgeschirr festsetzen,  
wie graue u. schwarze Ansätze,  
Wasserstein etc. rasch u. gründ-  
lich zu entfernen u. kann ausserd.  
als Messerputz u. zum Reinigen  
aller anderen Küchengeschirre  
verwendet werden. Zu haben bei  
**H. Ed. Axt,** Langgasse 57/58,  
Zoppot, Seestrasse 40. (2265)

**Tischmesser  
u. Gabeln,**  
Honkels u. a. Fabrikate,  
**Tachenmesser,**  
in grösster Auswahl, ein-  
fache bis feinste,  
**Tranchirmesser und  
Gabeln, Scheeren**  
in Qualität, in allen Fägns,  
**Christbaumständer**  
in Schmiedeeisen,  
von Mk. 0,50 p. Stück an,  
empfiehlt

**Rudolph Mischke,**  
Langgasse No. 5. (3103)

### Um zu räumen

verkaufe einen großen Posten geschätzter

**Holzwaaren,**

welche sich für Weihnachtsgeschenke eignen, zu  
bedeutend ermässigten Preisen.

Besonders empfiehlt: Rauchthe, Schirmständer, Hand-  
tuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice,  
Schreibzunge, Cigarrenchränke, Cigarrenkästen, Stiezel-  
ziger, Aschenbecher, Feuerzeuge u. s. w.

Ferner empfiehlt ich als ganz besonders preiswerth:

gez. Brustthe, Fischel. 25 M. gez. Tischentbehälter 15 M.

Klammerbügeln 40 " Bürzenthe 15 "

Küchenüberhandth. 35 " Tabletidecken 10 "

Paradehandth. 40 " Esdchen 3 "

Marktförder, Fischel. 40 " Nachtischen 20 "

Gitterbezüge 25 " Martiniere, garniert 60 "

Gittermühlen, garniert 45 " Truhstühlsbeutel 15 "

Klammerbeutel 40 " Wandth. 40 "

Tischläufer 40 " Tischfanfaser 10 "

Seragentaschen, grau Segelleinen, mit vorgez. Stickeri 10 "

Manchentaschen 20 "

Graventaschen 40 "

Tischentkästen 35 "

Handarbeiten für Kinder in großer Auswahl.

Sämtliche Materialien zur Stickei in nur besten

Qualitäten verkaufe ich zu billigsten Conurrenzpreisen. (3322)

**J. Koenenkamp,** Langfuhr No. 15.

**Hygienischer Schutz.** (Kein Gummi.) (20558)

Lausende von Aerzten u. M. liegen zur Einsicht aus.

1/2 Schachtel (12 Stück) 2,00 M. Porto 1/2 Schachtel 3,50 M. 1/2 Schachtel 5,00 M. 1/2 Schachtel 10,00 M.

Schweizer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Seide Schachtel nur nebensteh. Schuhmarke

trag. Auch in Drog. u. best. Ges. z. hab.

Alle ähnlich. Präparate sind Nachahm.

**C. L. Grams,** Comtoir Thorneweg 1, Lagerplatz Lajdade Nr. 34/35. Telefon Nr. 244.

**Weihnachts-Geschenk.**

Vorzügliche Cigarren

in Kästen zu 25, 50 u. 100 Stück von 85 M. an. (3867)

**Joseph Bartsch,** Fleischergasse 81.

**Monogramme** in Gold u. Silber werden billig

gestellt. Frauens. 52. 1 Tr. (6608) zu verkaufen. Kleider. 15. 28

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**